





also keine Vertikosität am eigentlichen Mont-Genis, sondern ungefähr 24 Kilometer in südwestlicher Richtung von der berühmten Passhöhe entfernt, über welche bis zur Vollendung der Bahn durch den Tunnel die felsige Eisenbahn führt. Die Idee, comprimirt Luft zum Betriebe der Bohrmaschinen und zugleich zur Ventilation des Tunnels zu verwenden, rührt von dem Genfer Phosphor Colladon her; zu derselben Zeit (1855) erfindet auch Bartlett eine passende Bohrmaschine. Die Combination beider Erfindungen, sowie auch die Beschaffung der nöthigen Menge comprimirt Luft, hat man hauptsächlich Sommeiller zu verdanken. Um das wirkliche Zustandekommen des Ganzen hat sich Cavour bedeutende Verdienste erworben. Die Dauer der Arbeit wurde ursprünglich auf 25 Jahre, die Kosten wurden auf 40 Millionen Franken berechnet; letztere betragen etwas mehr, die Vollendung ist aber schon nach 13jähriger Arbeit erfolgt (Beginn der Arbeit bei Bardonnèche im October 1857, bei Modena im December 1857, Durchbruch der letzten Scheidewand am 26. December 1870). Es wurde dann weiter die Einrichtung der Bohrmaschinen und der Apparate zur Verdichtung der Luft beschrieben. Auf der Seite von Bardonnèche erfolgte letztere in zehn cylindrischen Eisenkegeln von je 17 Cubitmer Inhalt (9 M. Länge und 1,2 M. Durchmesser), und zwar theils durch den bloßen Druck, theils durch den Stoß einer Wasserfäule. In diesen Kegeln betrug der Luftdruck 5 Atmosphären; die comprimirt Luft wurde dann in eisernen Röhren bis ins Innere des Tunnels geleitet, wo gleichzeitig 8 bis 10 auf einem schweren Wagen aufgestellte Bohrmaschinen arbeiteten. Wenn etwa 50 Fächer eingebort waren, wurde ein Theil derselben mit Patronen besetzt und das Gestein weggesprengt. Auf der Seite von Modena wurde die Comprimirtung der Luft durch Kolbenmaschinen bewirkt, die von sechs oberflächlichen Wasserrädern bewegt wurden. Eine detaillierte Beschreibung der Maschinen etc., sowie genauere Angaben über die Dimensionen des Tunnels, über das allmähliche Vordringen der Arbeit u. a. kann in diesem Referate um so mehr übergangen werden, als eine frühere Nummer dieses Blattes bereits das Wesentlichste hierüber gebracht hat.

### Victoria-Theater.

Die feineren Lustspiele, die sogenannten Salonstücke, passen unserer Ansicht nach nicht für das Repertoire eines Theaters vom Range des Victoria-Theaters, wenigstens erscheint es uns sehr gewagt, dergleichen Stücke in einer Stadt aufzuführen, wo wie hier, die Gelegenheit zu Vergleichen mit wirklich guten Leistungen in dieser Richtung so nahe liegt ist. Der erste Liebhaber eines kleinen Theaters kann als Heldenpieler und Repräsentant der Hauptfigur einer Fosse ganz Gutes leisten, damit

ist aber nicht gesagt, daß es ihm möglich sei, sich auch auf dem Parquet des Salons zu halten, welches auf der Bühne ebenso glatt ist als in Wirklichkeit. Mit dieser Bemerkung haben wir wohl unserer Meinung über den Erfolg der ersten Novität der Donnerstagvorstellung „Eine vollkommene Frau“ von Gerety deutlich genug Ausdruck gegeben. — Der zweiten Neubeit, welche an diesem Abend, beiläufig gesagt, dem Benefizabend der Fräulein Ewald, über die Bühne ging, der Fosse „Jettens Liebe und Kabale“ von Solingre, konnten wir schon mehr Geschmack abgewinnen, obgleich die Disposition dieser Fosse viel zu wünschen übrig läßt und es wirklich schwer wird, herauszufinden, was eigentlich dazu berechtigt, dem Stück den Titel „Jettens Liebe und Kabale“ beizulegen. Sämmtliche Figuren sind unfertig und mehr oder weniger räthselhaft und lassen der Phantasie zu viel Spielraum übrig. Trotz alledem gefiel die Fosse ungemein, was wir wohl der vortrefflichen Leistung des Herrn Schwendt als „Jettens“ verdanken. — Viel besser, wir können ohne Anstand sagen, ausgezeichnet, war die Darstellung der Operette „Zehn Mädchen und kein Mann“ von Suppé. Bei diesem schon im Allgemeinen höchst dankbar angelegten Stücke hatten aber auch alle Mitwirkenden ihr Möglichstes gethan, um ein gutes Ensemble zu erzielen, und die Direction an Ausstattung nichts gespart. Waren doch statt der ursprünglich eingeführten „Zehn“ Mädchen deren zwölf auf die Bühne gebracht, welche sich gegenseitig in Entfaltung ihrer Kräfte überboten und in Spiel und personlicher Repräsentation einen brillanten Effect machten. Die Handlung der Operette ist sehr einfach, aber dennoch im höchsten Grade amüsant. Herr Schwendt, dieses dramatische „Mädchen für Alles“, wußte seinem Outfitbesitzer „Zedonia“ ganz an ihrem Plage und nahm sich in dem Costüm des Tambours prächtig aus, wie auch der von dem Autor etwas stiefmütterlich bedachte „Agamemnon“ in Herrn Fischer einen guten Darsteller fand. Und endlich die „zwei Mädchen“, eine reizender als die andere, welche mit aller Grazie und Geschicklichkeit die schönen Künste producirt, die sie ihr vorsorglicher Papa lernen ließ und deren Effect sich in dem Concert auf den Holzinstrumenten äpfelte, das Alles machte einen so anmutigen Eindruck auf die Zuschauer, daß man versichert sein konnte, der wirklich gependete Beifall sei der vollsten Ueberzeugung der Anwesenden entsprungen. — Noch haben wir über die Fortsetzung des Gastspiels der vier Tängerinnen zu berichten, welche fortjahren, durch plärende Garderobe, vorzügliche Leistungen und beiseitendens personlichen Auftretens sich die Gunst des Publicums zu erhalten, und gewiß am meisten dazu beitragen, daß das Victoria-

Theater sich immer eines vollen Hauses zu erfreuen hat. — Für das demnächst stattfindende Benefiz des Herrn Schwendt sind wir in der Lage, im Voraus einen genauen Abend in Aussicht zu stellen.

### Verschiedenes.

Dem Kaiser war in Versailles ein Lieblingshund abhanden gekommen; es wurde dem Wiederbringer eine Belohnung von 200 Thalern ausgesetzt. Der Landwehrmann Büsch aus Großbodungen war der Glückliche, der den Hund wiederbrachte. Statt der 200 Thaler erbat er sich von dem Kaiser eine ererbte Kanone, die er der Schützengesellschaft in Großbodungen, deren Hauptmann er sei, zum Geschenk machen wolle. Der Wunsch wurde gewährt, und das Geschütz ist bereits in Großbodungen eingetroffen und mit großem Jubel empfangen worden.

Die preussische Fidelehaube macht friedliche Eroberungen in America; nachdem sie neulich von dem aus Deutschen bestehenden fünften New-Yorker Nationalgarde-Regiment angenommen worden, geht man jetzt auch in dem größtentheils aus Deutschen bestehenden, von General Vallier commandirten 3. Pennsylvaniaer Nationalgarde-Regiment (in Philadelphia) damit um, die nämliche Kopfbedeckung einzuführen.

**Markt- und Productenpreise**  
in der Stadt Leipzig am 11. Februar 1871:

der Schfl. Weizen zu 170 fl.	5 25	—	6 15
— Korn	160	4 10	—
— Gerste	140	3 15	—
— Hafer	100	2 7 5	2 10
— Kartoffeln	—	1 5	—
— Raps zu 150	9 17 5	—	9 20
— Erbsen	180	5 15	—
— Cir. Vinsen	100	4 20	—
— Bohnen	100	4 12 5	4 22 5
— Heu	100	1 10	—
— Stroh	100	— 15	— 1 15
das Kiloq. Butter	—	— 20	— 20
die Alfir. Buchenholz, 1/2 schl.	8	—	8 15
— Eichenholz,	6	—	6 10
— Eichenholz,	6	—	6 10
— Kiefernholz,	5 25	—	6
der Korb Kehl.	—	3 25	— 4 15
— Schfl. Kalk	—	— 16	— 20

**Dresdner Börse, 11. Februar.**

Societätsact. 157 G.	Dresdner Feuerberf. Act. 14 G.
Kellenteller do. 200 G.	Pr. Städt. Act. 14 G.
Kellenteller do. 190 G.	Preuss. P.-A. 189 G.
Weginger 55 1/2 G.	Dresdner P.-A. 149 1/2 G.
S. Dampfsch.-A. 148 G.	Kellenteller-Prämia. a 97 G.
Ed.-Dampfsch.-A. 129 1/2 G.	Kellenteller do. 52 97 G.
Kettenischsch.-A. 103 1/2 G.	Loth. do. 3. do. 53 94 G.
Riebert. Hamms. 93 1/2 G.	Dresdner P.-A. 25 1/2 G.

### Statistik des Productenverkehrs auf den Eisenbahnen nach und von Leipzig im Januar 1871.

I. Eingang.	Vergl. Dresden-Erfurt		Erfurt-Eisenach	Eisenach-Weimar	Weimar-Regensburg	Regensburg-Bayreuth	Bayreuth-Nürnberg	Nürnberg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Oberbayern	Oberbayern-Bamberg	Bamberg-Regensburg	Regensburg-Erfurt	Erfurt-Dresden	Dresden-Leipzig	Leipzig-Regensburg	Regensburg-München	München-Ober
-------------	-----------------------	--	-----------------	-----------------	-------------------	---------------------	-------------------	------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	-------------------	----------------	-----------------	--------------------	--------------------	--------------



Leise... 1871... 6 15... 5... 3 20... 2 10... 1 20... 9 20... 5 20... 4 22 5... 4 15... 1 15... 20... 22... 8 15... 8... 6 20... 6 10... 4 15... 20... ar. 1871... 4 706... 117 187... 3 906... 9 117... 9 17... 8 014... 1 700... 7 390... 150 407... 7 419... 3 035... 304... 13 134... 34 916... 4 266... 78... 24 207... 21, welche... mer.

Ben dem unterzeichneten Königl. Gerichtsamt soll den 25. April 1871 das dem Hader Herrn Johannes Theodor Wilhelm Arndt in Plagwitz zugehörige Fabrikgrundstück mit dazu gehörigem Dampfessel und Kesselanlage, Nr. 35 des Katasters und Folium Nr. 159 des Grund- und Hypothekenbuchs für Plagwitz, welches Grundstück sammt Zubehör am 3. Februar 1871 ohne Berücksichtigung der Klassen auf 3500 Thaler gewürdet worden ist, an Amststelle notwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und im Gasthose zur „Insel Helgoland“ in Plagwitz anhängenden Auktionskatalog hierdurch bekannt gemacht wird. Leipzig, am 6. Februar 1871.

**Königliches Gerichts-Amt II. von Petrikowstr.**

**Auction.**  
Dem unterzeichneten Gerichtsamt werden **Dienstag den 14. Februar d. J.** von Vormittags 9 Uhr ab verschiedene zu einem Kauflose gehörige Möbel, Wäsche, Kleidungsstücke und sonstige Wirtschaftsgegenstände im hiesigen Auktionslocale an den Meistbietenden gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert. Leipzig, den 6. Februar 1871.  
**Kgl. Gerichtsamt im Bezirksgericht daselbst. Abtheilung VII.**  
Rosenmüller. Rämmerer.

**Auction.**  
Die Versteigerung eines Colonial- und Materialwaaren-Lagers soll am 14. Februar in Neudnitz, Grenzstraßengasse Nr. 16, früh von 9—12 Uhr, Mittags und von 2—5 Uhr geschehen.  
**Die Ortsgerichte zu Neudnitz.**

**Auction.**  
Heute Montag versteigere ich Nicolaisstraße Nr. 41 part. im Gewölbe früh 10 Uhr: 100 Paar Herrenhosen, Schlafrocke, Westen, wollene Hemden, Hosen und Hosentöpfe, Fußdecken, Vortemonnaies, Damentaschen, 25 Wille ff. Cigarren und diverse andere Artikel.  
**Dienstag Fortsetzung.**  
Joh. Aug. Heber.  
Auctionator und Taxator.  
Nachmittag Porzellan feinsten Qualität.

**Bücher-Auction.**  
Heute und folgende Tage 9—12, 2 1/2—4 1/2 Uhr.  
List & Francke, Universitätsstr. 15.  
Für alle unsere Truppen im Felde! Besondere franz. Delmetischer mit Anleitung zur Aussprache. II. Aufl. nur 6 Ngr. 6 Stück 1 Ngr.  
G. A. Schmidt, Universitätsstraße 19.

**C. H. Reclam sen.**  
100 Visitenkarten 15 Ngr.  
13b Universitätsstrasse 13b.

**Gesangunterricht**  
erhält eine gründlich musikalisch geschulte Dame, durch hiesige Familien bestens empfohlen. Zu sprechen 2—4 Uhr Frauenhofer Platz 2, 2. Et.  
Engl. Unterricht wünscht ein Amerikaner gegen mäßiges Honorar zu ertheilen. Adr. R. W. poste rest.

**Gebiet. Unterricht im Clavierspiel u. Harmonielehre** erth. ein Conservat. Adr. B. ff 17 Exp. d. Bl.  
**Gebietener Clavierunterricht** wird gegen mäßiges Honorar ertheilt. Adr. C. 100. Exp. d. Bl.

**Abwaschmaschinen-Unterricht**  
auf Wheeler & Wilson-Maschinen wird gründlich ertheilt. Petersstraße 12, 4. Etage.

**Haasensteln & Vogler in Leipzig,**  
Comptoir am Markt Nr. 17, 2. Etage, befördern ausschließlich Zeitungs- und Anzeigen zu den Originalpreisen und ohne Kostenzuschlag an alle Zeitungen des In- und Auslandes. Diefelben betreiben keinerlei Agentur- und Commissiongeschäfte.

**Lafellieder, Gedichte**  
zu Hochzeiten, Toaste, Briefe etc. werden stets gefertigt Halle'sches Gäßchen 11, 2 Tr.

**Ausstattungen,**  
wie einzelne Stücke werden genäht und gestickt beim Masterzeichner  
**Rud. Moser,**  
Hainstrasse 30, 3. Etage (Lücke's Haus).

**Herrenkleider** werden reparirt, modernisirt, gewendet, gereinigt u. gewaschen. A. Böhm, Schneider, Oberbstr. 10, H. I. NB. Bitte, um Zerthum zu vermeiden, meine Firma zu beachten.

**Die Glacehandschuh-Wäscherei**  
Weißstr. 17a, 1. Et. links (Finden-Apothek). Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgefertigt; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.  
Ein zuverlässiger Maurer empfiehlt sich im Ofenbau, Reparaturen, Weisen, so wie zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten und verspricht bei pünktlicher und solider Bedienung die billigsten Preise. Bestellungen bitte gefälligst bei Herrn **Friedrich Lindner, Nicolaisstraße 49, Ecke vom Schuhmachergäßchen, abzugeben.**

**Loose**

sind zu beziehen durch die

**Das Masken-Lager**  
von Hermann Semmler  
befindet sich Petersstraße Nr. 13, 3. Et. links.  
Zwei neue Damen-Maskenanzüge sind billig zu verkaufen Brühl Nr. 31, 2. Etage.

**Masken-Costüme,**

neu und elegant, von den schwersten Stoffen, Atlas-Dominos, Fledermäuse, Wändelstutzen u. Beduinen, sowie einfache Anzüge zu billigen Preisen Reichstraße Nr. 21, sonst 33 im Dammhirsch.

Neue Maskenanzüge, Fledermäuse, Dominos zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 3 im Hof 1 Tr.

**Rath u. sichere Hilfe.**

**Specialität** über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllestein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte.  
Mitterstraße Nr. 25. Ott.

**Unentgeltlich**

wird durch eine Broschüre von Dr. med. Groven in Hamburg sowie noch anderen Aergern ein bewährtes Mittel gegen alle Magenleiden, Appetitlosigkeit, Magenkrampf, Sämorrhoiden, Blähung, asiatische Cholera, ruhrartige Durchfälle, Diarrhoe u. s. w. nachgewiesen. Zu haben in der Expedition dieses Blattes **gratis.**

**Nervöses Zahnweh**  
wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräfström's schwedische Zahntropfen à Flacon 6 Ngr., echt zu haben in Leipzig bei Theodor Pitzmann, Neumarkt und Schillerstraße.

**Zahnschmerzen**

werden, ohne Zähne herauszunehmen, nicht nur sofort beseitigt, sondern auch das Weiterveressen brandiger Zähne, selbst wenn sie nicht schmerzen, für immer gehindert durch das von dem Zahnarzt Leop. Söder in Ronneburg erfundene, gepörrte und wegen seiner Wirksamkeit von hohen Autoritäten öffentlich als das Beste berühmte Mittel. Preis mit Gebrauchsanweisung 12 1/2 Ngr.  
Die Expedition des Leipziger Tageblattes nimmt ohne Porto-Berechnung gern Bestellungen an.

**Süßholzwasta mit Gummi,**  
ein angenehmes Linderungsmittel bei Hustenreiz etc.  
Johannis-Apothek.

**Liebe-Liebig's Nahrungsmittel**  
in lösl. Form vom Apotheker J. Paul Liebe in Dresden, Ergänzmittel für Muttermilch, Nahrungsmittel für Blutarme, Siedee, Reconvalescenten etc., empfiehlt stets frisch die Engelapothek in Leipzig.

**Dicks Wundersalbe** in Stücken à 1 1/2, 3 und 6 Ngr.  
Depot Engel-Apothek, Markt 12.

**Gehör-Oel**

von Apotheker Chop in Hamburg heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und beseitigt sicher alle mit Harthörigkeit verbundenen Uebel.  
Echt mit Gebrauchsanweisung à Flacon 18 Ngr zu haben bei

**Theodor Pitzmann,**  
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

**Barterzeugungstinctur,**

sicherstes Mittel, bei selbst noch jungen Leuten in kürzester Zeit den stärksten Bartwuchs zu erzielen. empfiehlt à Fl. 10 und 15 Ngr.  
G. F. Märklin, Markt 16.

**Haarbalsam.**  
ergrauten Haaren die natürliche Farbe, Glanz u. Weichheit ertheilend, à Flacon mit Gebrauchsanweisung 10 Ngr, echt nur bei

**Richard Hoffmann, Chemiker,**  
Grimma'scher Steinweg im Einborn, 1. Etage.

**Gummithran.**

Dieser aus den besten Bestandtheilen zusammen-gesetzte Thran ist das bereits anerkannte beste Mittel, um alles Lederzeug, als Stiefeln, Schuhe, Treibriemen, Pferdegeschirre, Kutschverdecke, Sattel- und Lederschläuche nicht nur weich und geschmeidig, sondern auch dauernd wasserfest zu machen, à Fl. 2 1/2 und 5 Groschen empfiehlt **Alb. Schlüter,** Halle a. S., Große Steinstraße 6. In Leipzig bei Herrn **Th. Pitzmann, Neumarkt u. Schillerstrassen-Ecke.**

der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln à 1 Thlr. (ohne Nieten),  
der Lotterie für die sächs. Invaliden à 15 Ngr.,  
der Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.) — Hauptgewinn 15,000 Thlr.,  
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Vom 15. Februar 1871 ab erscheint mit der Nr. 7 des II. Jahrgangs das bisher in 11 Wochennummern herausgegebene

**Leipziger „Intelligenz-Blatt“**

(redigirt von Gotthard Häbner)  
— verantwortlicher Herausgeber u. Verleger: S. Lacisig —  
wöchentlich zweimal, und zwar **Mittwoch** und **Sonabend** früh 7 Uhr. Das „Leipziger Intelligenzblatt“ wird, theils selbstständig, theils in Reproduktionen bringen: Leitartikel und politische Berichte; Amtliche Mittheilungen; Städtische Angelegenheiten; Theater, Kunst, Literatur und Pädagogik; Vereinsnachrichten; Volkswirtschaftliches; Briefe aus dem Publicum \*); Tageskalender. — Das Heftlein enthält regelmäßig Berichte über die „Stadttheater“. (Nachrichten und Reserate rubriciren unter: „Theater, Kunst“ etc.) Ferner werden Artikel populären, literarischen und humoristischen Inhalts zum Abdruck gelangen. — Gemäß unserem Motto: „Prüfet Alles und behaltet das Beste“ wird das „Leipziger Intelligenzblatt“ kein Parteiorgan sein.  
Inserate werden auf das Billigste berechnet.  
Bemerk sei noch, daß das „Leipziger Intelligenz-Blatt“, wie in Leipzig selbst, so auch besonders in den Provinzen sich bereits eines zahlreichen Leserkreises erfreut. — Manuscripte, Briefe und Inserate sind franco an die Redaction, bezügl. Expedition des „Leipziger Intelligenz-Blattes“, Leipzig, Nicolaisirchhof Nr. 5, zu senden.

\*) Zur Vermeidung der f. g. „Geklopfte“ haben wir diese Rubrik eingerichtet, in der, je nach Uebereinkommen mit der Redaction, Wünsche, Beschwerden, Anregungen etc. Aufnahme finden sollen

**Die Neue Kaufmännische Fortbildungsschule**  
(Stieglitz's Hof, über der Weimarischen Bank),  
welche außer Handelslehrlingen auch die Söhne des vorwärtsstrebenden Gewerbestandes aufnimmt, erbitet sich für ihre **Früh- und Nachmittagsklassen die Anmeldung für Ostern** in den Stunden von 11—12 oder 2—3. Prospekte gratis im Schullocale.  
Dr. Zimmermann, Dir.

**Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstr. 1. Kiefernadeldampfbäder.**

Nachdem die Aufstellung und Einrichtung der so vielfach gewünschten **Kiefernadeldampfbäder** in meiner Anstalt nun vollendet, erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete ein geehrted Publikum zu recht fleißiger Benutzung derselben vom Montag den 13. d. M. ab ergebenst einzuladen.  
Die Herren Aerzte erlaube mir noch ganz besonders darauf aufmerksam zu machen, daß auf vorherige Bestellung außer Kiefernadeldampfbädern auch alle anderen etwa gewünschten heilkräftigen Kräuter zu diesen Kiefernadeldampfbädern verwendet werden können.  
Die Badezeit ist dieselbe, wie für meine römischen und russischen Bäder.  
Ein Kiefernadel-Kräuter-Dampfbad 15 Ngr.  
Ein Duzend davon 5 — — — — — E. Loricke.  
Leipzig, im Februar 1871.

**Subscriptionen auf Oldenburger Prämien-Anleihe** vermittelt spesenfrei **Carl O. R. Viehweg.**  
**Ernst Hauptmann, 100 Visitenkarten für 15 Ngr.** Markt 10, Kaufhalle 7.

**15 Universitätsstr. 15: C. G. Naumann.**  
Datumzeiger, Almanache etc.  Visitenkarten, Acturen, Verlob.-Briefe, Briefmarken, Wechsel, Preiscourante, Adresskarten, Notas, Dankagungen, Reisekarten, Briefe, Autographien, Entreekarten, Macate, Etiquetten etc.

**Glacé- und Waschleder-Handschuhe**  
für Herren, Damen und Kinder  
empfiehlt in größter Auswahl **Elise Hausstein,**  
Reichstraße Nr. 6—7, schrägüber dem Salzgäßchen.

**Auch Bestellungen nach Maß führe prompt aus.**  
**Kleiderstoffe! Wirklich billig!!**  
Schwere Kästred Elle 3—4 Ngr., feine Alpaca Elle 5—6 Ngr., Kips, Feines Elle 4—7 Ngr., dr. Varnas Elle 14—16 Ngr., Tibet-Moulen, Lama-Jaden v. 1 Ngr., wollene Wattröde 1 1/2 Ngr., Stoffjaden 1 1/2 Ngr., Jaquets, Woire-Röde v. 2 Ngr. an, Kinder-Balletts 1 1/2 Ngr. an.  
W. Linke, Kleine Fleischergasse Nr. 20, 20.

**Böhmische Patent-Braunkohle,**

beste Salon-Glanz-Stückkohle, à Scheffel 14 Ngr zu haben Rosenthalgasse Nr. 4 parterre.  
**Dr. Pattison's Gichtwatte,**  
das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Ngr und halben zu 5 Ngr bei

**Th. Pitzmann,**  
Ecke des Neumarkts und Schillerstraße in Leipzig.

**Gutes Klettenwurzelöl** à Fl. 2 1/2 u. 5 Ngr, **Farblosen Kitt** f. Glas, Porzellan etc. à 2 1/2 Ngr, **Froschseife** à Stück 2 1/2 Ngr empfiehlt **Richard Hoffmann** im Einborn 1. Et.

Das Sargmagazin Große Windmühlentr. 1b empfiehlt sich bei verkommend. Trauerfällen mit einer gr. Auswahl Hosen, Bret- u. Kinder-Särge bei reell. Bedienung zu billigen Preisen. **Albert Dasselbarth, Tischlermst.**

**Filz- u. Tuchschuhe**

sowie Stiefeletten, mit und Lederlehlen, für Damen, Herren und Kinder, nur beste Qualitäten zu billigen Preisen.  
**Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.**  
**Gambetta-Ballons**  
sind wieder angekommen bei **Carl Kautsch,** Neumarkt Nr. 41 in der Feuerzugel.

**Englische Corcorals!**  
Pflugsäer, geminnt, 1000 Tink-25 Ngr.  
sowie alle von J. M. T. von ausgestellt  
billig, Robert Schaefer, Pfäfl. 67

  
Brillen v. Gold, Silber, und Stahl, elegante Vor-gnetten u. Klemmer v. 25 Ngr., Oerngläser von 3 Ngr an, Arbeitsbrillen v. 15 u. 20 Ngr bis 1 Ngr, Thermometer, Lupen etc. empfiehlt **O. H. Meder, Optiker,** Kaufhalle am Markt im Durchgang.

**Poesie- und Schreib-**

Albums in Papier, Calico, Leder und Sammet, reichste Auswahl, billigste Preise.  
**Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.**  
Für Baumeister und Bauende.  
**Vortheilhafter Bauholzkauf.**  
Am Staduet Niedergräfenhain der Chemnitz-Leipziger Bahn zwischen Weithain und Borna sind durch Abriistung der Wäb- und Staudgerüste große Quantitäten Bauhölzer von verschiedenen Stärken und Längen nach festen Preisen billig zu verkaufen. Es sei noch bemerkt, daß das Holz gesund und trocken und auf Bestellung für Zulagen und Abbindungen, um den Verkauft zu erparen, nach beliebigen Längen am Blase ausgeschitten wird.  
Vertrag Niedergräfenhain im Februar 1871.  
**J. C. Gersten, Baumeister.**



# Neste.

Alle noch am Lager befindlichen Neste sollen so schnell als möglich zu nachstehenden billigen Preisen anverkauft werden.

## Neste

von den feinsten Kleiderstoffen für Damen, wobei namentlich noch sehr viele, welche zu großen Kleidern ausreichen, durchschnittlich Elle nur 3 Mgr. Es stellt sich also eine Robe, 14 Ellen vom besten Stoff, auf nur 2 Thlr. 10 Mgr.

## Neste

vom besten waschbaren Kattun, in den schönsten Mustern. Elle 2 1/2 Mgr.

## Neste

von kräftiger, feiner, weißer Leinwand, reine Leinen, Elle 4 1/2 Mgr.

## Neste

von feinem weißen Shirting, Elle 2 1/2 Mgr.

## Neste

vom besten schwarzen Moiré, zu Unterröcken und Schürzen, Elle 5 Mgr.

## Neste

vom schwersten weißen Barcent, zu Unterbeinkleidern, Elle 4 Mgr.

**Gebrüder Baum,**  
Katharinenstraße 10.

Nur  
Nachmittags  
von  
2 bis 4 Uhr  
geöffnet.

# Elastische Trauer-Flors

zu Fabrikpreisen im Dupend und Einzelnen bei  
**Chr. Gottfr. Böhne sen.,**  
Grimma'sche Straße Nr. 36, Zelliers Hof.

# Graphic neuester Herren-Kragen Grimm. Str. 15.

# Briefcouverts

in allen couranten Größen und Qualitäten zu  
Fabrikpreisen.  
**Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.**

Eine Partie darrés 1/2 Scheitelpfand verkauft  
**Eduard Bär,** Bahnhofsstraße, Herbau.

**Johannisbeer- 1/2 a 8 Mgr.,  
Dillbeer- 1/2 der Centner 25 Mgr.,  
Aprikosenmarmelade 1/2 a 10 Mgr., der  
Centner 30 Mgr., empfiehlt  
die Theater-Conditorei.**

# Katharinen - Pflaumen

empfiehlt **Gustav Bachmann,**  
An der Fleiße Nr. 6,  
am Haupteingang nach Reichels Garten.

# Verkäufe.

Ein in der westlichen Vorstadt günstig gelegenes  
**Sand- und Gartengrundstück** mit bedeutender  
Straßenfronte, zu gewerblichen Anlagen, ins-  
besondere Restaurationsbetrieb vorzüglich geeignet,  
ist zu verkaufen durch  
**Adv. Tschermann,** Katharinenstraße 18.

# Geschäfts-Verkauf.

Zu verkaufen ist veränderungslos ein  
kleines gut assortirtes Besamendr- und Kurz-  
waarengeschäft.  
Adressen bittet man gefälligst in der Expedition  
dieses Blattes unter X. F. 5 niederzulegen.

Ein **Regulatur** für 8 1/2 Mgr., 1 gold.  
**Damen-Cylinderruhr** für 10 Mgr. und  
1 Rahmenuhr für 4 1/2 Mgr., richtig ge-  
hend, sind zu verkaufen Grimma'scher Steinweg  
Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Eine noch vollständig neue **Kadeneinrichtung**  
für **Colonialwaaren** ist Verhältnisse halber  
sehr **billig zu verkaufen.** Näheres in Borna,  
Markt Nr. 1 parterre.

**Leinen-Zischzeug** soll 1 fl. Posten für ein  
auswärts. Geschäft **billig verkauft** werden bei  
F. W. Schmidt & Co. Nacht-, Hauptstraße 32.

# Pianinos

aus der Fabrik der  
Herrn **Schmidt  
& Zuppe** in Leipzig  
v. 160 Mgr. bis 250 Mgr.  
verkauft zu Fabrik-  
preisen unter drei-  
jähriger Garantie **Robert Seitz,**  
Petersstraße Nr. 11.

Ein **prachtvolles Kuckbaum-Pianino**  
ist unter **Garantie preiswerth zu ver-**  
**kaufen Universitätsstraße Nr. 16, I.**

Zu verkaufen sind mehrere Gebett **Feder-**  
**betten,** auch einzelne St. Neumarkt 35, 4 Tr. r.

Ein **Doppel-Vult** ist billig zu verkaufen  
Körnerstraße 12 im Hofe bei Schlußing.

Kleider-, Küchenchränke, Sophas, Commoden,  
Tische, Stühle, Kleidersecrete sind zu verkaufen  
Windmühlenstraße 49, II. rechts.

Eine gute **Chocoladenmaschine** ist zu ver-  
kaufen Burgstraße Nr. 20, 1 Treppe im Hofe.

1 **Sandwalzbürsten,**  
1 **Paarklöppelstuhl** mit Klöppeln,  
1 **große Spiegelschleibe,** zu der Thüre  
eines eleganten Vorhauses passend,  
1 **weißer Spiegel** mit Consol u. Toilette,  
1 **Näderwerk** (Eisen) zu einer Transmission  
gehörig,  
1 **Glasverschlag** mit Thüre  
zu verkaufen bei

**A. Bühlig,**  
Braustraße 7, 2. Etage.

Zwei **dressirte Hunde,** ein Fudel und ein  
Jagdhund, sind sofort **billig zu verkaufen**  
Borna, Markt Nr. 1 parterre.

Feine **Parzer Canarienvögel** sind zu ver-  
kaufen Al. Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe.

# Kaufgesuche.

**Kauf-Gesuch**  
eines **Landgrundstückes.**

Zu kaufen gesucht wird ein kleineres oder ein  
mittelgroßes Landgut in nächster Nähe Leipzigs  
von einem zahlungsfähigen Selbstkäufer. Offerten  
mit Preisangabe, Beschreibung, Oblasten u. dgl.  
erbeten unter S. F. Adresse des Herrn **Carl O.  
N. Biehweg** in Leipzig.

Ein **Productengeschäft,**  
gute Lage, Wohnung nicht zu klein, wird zu kaufen  
gesucht. Man bittet Adressen von Selbstkäufern  
unter Geschäft in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

# Pr. Cassa

werden alle gangbaren  
Gegenstände, Wert-  
sachen, Lager- u. Leib-  
hauswäsche zu höchsten  
Preisen gekauft, Müßl. gestattet, Reichsstr. 38, I.

Gekauft werden alle courante Wa-  
ren und Wertgegenstände, Rückkauf  
billig gestattet  
**Neumarkt 15, 1. Etage.**

**Hohe Preise** werden bezahlt für Uhren, Gold,  
Silberfachen, Betten, Wäsche und  
Kleidungsstücke. Auch Leibhauswäsche von allen cour.  
Waaren. Schulhausergäßchen 5, 1 Treppe.

**Hohe Preise** werden bezahlt  
für **Uhren, Gold, Silber,  
Diamanten, Kunststaben**  
von **Bronze, Porzellan,**  
u. Gemälde u.  
Grimma'scher Steinweg Nr. 4,  
1 Treppe, nahe bei der Post, bei

**F. F. Jost,** Uhren- u. Goldwaarenhandlung.

**Getr. Herrenkleider,** Damenkleider, Betten  
u. f. w. zu höchst. Preis  
kauft u. erb. **Adr. Brühl 83, 2 Tr. Kösser.**

2-3000 Thlr. werden von einem hiesigen  
soliden Geschäftshaus auf 1 bis 2 Jahre gegen  
10 % Zinsen und genügende Sicherheit gesucht.  
Gef. Anerbietungen unter Z. 200 nimmt die  
Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junges gebildetes **Mädchen** bittet einen  
edeln Herrn um ein Darlehen von 10 - 15 Mgr.  
Baldige Rückzahlung wird zugesichert.  
Man bittet herzlich, werthe Adressen bis Don-  
nerstag unter R. V. H. 5. poste restante nieder-  
zulegen.

**Geld** auf gute Betten, Wäsche, Kleidungs-  
stücke, Uhren, Gold und Silber u.  
Zinsen billigt Nicolaisstraße Nr. 6, 2. Etage.

**Geld nur am billigsten** auf Waaren, Wert-  
papiere, Gold, Silber, Uhren, Betten,  
Lager- u. Leibhauswäsche, auch **Cautions** und  
**Pensionen** bei **Boerckel,** Brühl 82, Gemälde.

**Geld am billigsten** auf alle Waaren,  
Uhren, Gold, Silber, Leibhauswäsche,  
Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke,  
**Markt Nr. 3, Hof links 2. Etage.**

Ein junger, selbstständiger, gut situirter Kauf-  
mann sucht aus Mangel an Zeit und Gelegenheit  
hierdurch die Bekanntheit einer jungen Dame zu  
machen, die aus gebildeter Familie, häuslich und  
anspruchlos erzogen und die nach gegenseitigem  
Bekanntsein genügt wäre, dem Suchenden die  
Hand zu reichen. Gefällige, nicht anonyme Ge-  
widerungen beliebe man unter F. G. H. 100. in  
der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Strengste Discretion wird zugesichert, geschäfts-  
mäßige Unterhändler verboten.

# Offene Stellen.

# Compagnon-Gesuch.

Zu einem **Kug- und Brennholzgeschäft**  
wird ein Teilnehmer mit einigem Vermögen ge-  
sucht. Sachkenntniß nicht erforderlich. Werthe  
Adressen bittet man unter P. A. H. 5 in der  
Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Für eine **Colorir-Anstalt** im Ausland wird  
ein **tüchtiger Malermeister,**  
hauptsächlich für Modelfachen, gesucht. Bewerber  
wollen sich mit Proben und Zeugnissen bei  
**Theodor Thomas** melden.

Zwei **Mechanikergesellen,** gute Arbeiter,  
und ein **Lehrling** werden auf dauernde Arbeit  
gesucht. Zu erfragen bei **Hrn. Otto Klemm,**  
Unterstadtstraße.

Ein **tüchtiger Metalldrücker**  
findet bei gutem Lohn dauernde Stellung in der  
**Kampfabrik** von  
**C. A. Kleemann**  
in Erfurt.

**Lehrlings-Gesuch.**

Für ein lebhaftes Droguerie- und Farben-Ge-  
schäft en detail wird für Ostern ein gut gesitteter  
Knabe als Lehrling gesucht u. nimmt Anmeldungen  
unter O. B. C. die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein Sohn respectabler Eltern, welcher Lust hat  
als **Graveur** zu lernen, findet Ostern d. 3.  
Maz in **Gustav Kühn's Gravir-Anstalt,**  
Hainstraße Nr. 23.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zu-  
verlässiger **Marktbefler.**  
**S. G. Leising,** Gerberstraße 40.

Gesucht: 1 **Diener,** 3 **Kellner,** 2 **Kaufb.**  
durch **H. Hoff,** Al. Fleischerg. 29, S. O. I.

Ein herrschaftl. Diener aufs Land, 1 Hausbursche  
finden Dienst d. **W. Klingebell,** Königspl. 17.

Gesucht: 5 **Kellner,** 1 j. **Marth,** 1 **Schreiber**  
(200 Mgr. Cont.), 3 Hausk. u. Ritterstraße 2, I.

Ein junger gewandter **Kellner** findet für Bah-  
hof Stelle durch **W. Klingebell,** Königspl. 17.

Gesucht werden in dauernde Stellung  
noch einige **kräftige solide Arbeiter** fürs  
**Kohlengeschäft.** Meldungen im **Com-  
ptoir** bei  
**Theodor Noeske**  
(Kleine Funkenburg).

Ein ordentlich flinker **Bursche** zum Sägen  
kleiner Kästchen und anderen leichten Hausarbeiten  
wird gesucht **Eiserstraße 21, 1. Etage.**  
Zu melden früh von 8 bis 9 Uhr.

Ein **Kaufbursche** wird gesucht.  
**Jul. Dager,** Poststraße 7.

Junge Mädchen, welche im Nähen bewandert  
sind, können das Schneidern schnell und gründlich  
lernen; junge Mädchen, welche für sich arbeiten  
wollen, können es in 4 Wochen lernen **Peters-  
straße Nr. 26/27, 3. Etage.**

Eine **deutsche Nonne** wird für ein Mädchen  
von 6 Jahren gesucht; dieselbe muß jedoch franzö-  
sisch sprechen und häusliche Arbeiten mit verrichten.  
Offerten sind in der Expedition d. Bl. unter  
L. S. 12 abzugeben.

**Eine Vorleserin**  
mit jugendlicher, klarer Stimme wird von  
einem Herrn gesucht. Adressen bis zum 16. unter  
V. H. 111. in der Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht werden 1 f. **Jungemagd u. 3 Mädchen**  
für Alles  
**Magazingasse Nr. 11, part.**

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches,  
reines Stubenmädchen, das sich willig und gern  
jeder Arbeit unterzieht. Nur Solche, welche gute  
Atteste aufzuweisen haben, mögen sich melden  
**Königsplatz Nr. 9, 1. Etage.**

Eine **Köchin,** welche Hausarbeit mit über-  
nimmt, findet bei gutem Lohn Dienst zum 1. März  
**Lehmanns Garten 3, Haus 1. Etage rechts.**

Gesucht: 4 **Büffelmami,** 1 **Verkauf. Destill.,**  
5 **Köch.,** 3 **Jungem.,** 19 **Dienstm.** Ritterstr. 2, I.

Gesucht **Köchinnen** perfect Privat 50 Mgr.,  
1 **Jungemagd, Mädchen** für Küche und  
Haus für gute Stellen. **Bermitt.-Cpt.,**  
Grimma'sche Str. 26. **Kein Einschiebegeld.**

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin, welche  
Hausarbeit mit übernimmt. Mit guten Zeugnissen  
zu melden  
**Leffingstraße Nr. 5, part.**

Eine Köchin für hier, eine für auswärts finden  
Dienst durch **W. Klingebell,** Königsplatz 17.

**Dienstpersonal** (weibl.) erh. sogl. u. später Stel-  
lung d. A. **Loß, Al. Fleischerg. 29, S. O. I.**

Gesucht wird für 1. März ein ordnungslieben-  
des **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit.  
Zu erfragen **Bauerische Straße Nr. 16, 4 Tr.**

Gesucht wird für 1. März ein Mädchen für  
Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden  
**Klosterstraße 15, Treppe B, II. rechts.**

Gesuche wird ein Mädchen für Küche u. häusl.  
Arbeit bis 15. d. M. **Universitätsstr. 12, 2. Et.**

Ein junges anspruchloses Mädchen findet sofortige  
Stellung bei einer **Freigeröwitze** **Kohlgrabenstr.**  
**Nr. 35, 2. Etage links.**

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Mädchen  
für Küche und Haus **Eiserstraße 27, Hof rechts.**

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen,  
wird pr. 15. Februar gesucht für Kinder u. häus-  
liche Arbeit **Windmühlengasse 7 b, 3 Treppen** neben  
der Speiseanstalt.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches,  
ehrlisches Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Zu  
erfragen **Burgstraße 7** im **Producken-Geschäft.**

Ein **Kinder mädchen** wird sofort gesucht **Reub-  
nis, Heinrichstraße Nr. 1, 3. Etage.**

Gesucht wird für 2 Kinder ein freundliches,  
fleißiges **Kinder mädchen**  
**Große Windmühlengasse Nr. 7 parterre.**

Gesucht wird zum 1. oder 15. März bei gutem  
Gehalt eine **erfahrene gebildete Wärterin**  
für ein **ganz kleines Kind.** Nur Solche mit  
guten Empfehlungen können sich melden zwischen  
1 und 3 Uhr  
**Nicolaisstraße 8** bei **Frau Volkstedt.**

Gesucht wird sofort für die Frühstunden eine  
**Aufwärterin** **Große Fleischergasse 2, 2. Etage.**

# Stellengesuche.

Ein junger Mann mit best. Referenzen, bisher  
in bedeut. holländischen Productengesch. als Buch-  
halter und Correspondent thätig, sucht als solcher  
in einem Engros- oder Fabrikgesch., gleichviel  
welcher Branche, Condition. Fr.-Off. sub M.M. 17.  
befordert die Expedition dieses Blattes.

Für einen  **jungen Mann**  
aus achtbarer Familie, der seine Schulbildung in  
einem hiesigen Privat-Institut erhalten, wird ein  
Unterkommen als Lehrling in einem hiesigen kauf-  
männischen, buchhändlerischen oder technischen Ge-  
schäft zu Ostern d. 3. gesucht.

Gefällige Offerten werden durch die Expedition  
dieses Blattes unter M. 53. erbeten.

12 **juvel., tücht. Marktbeser u. Arbeiter,**  
5 **Verkauferrin,** empf. L. **Friedrich, Ritterstr. 2.**

Ein junges Mädchen, welches im **Maschinen-**  
nähen geübt ist, sucht Arbeit in einem Geschäft  
und bittet gef. Adressen unter M. H. H. 170. in  
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine perfecte Köchin, eine tüchtige geschickte **Jung-**  
**magd** suchen Stelle. **Eiserstraße 27, im H. p. r.**

Eine perf. **Hotellköchin,** eine (Priv.), 1 **Jungemagd**  
u. 1 für Alles suchen Stelle **Magazingasse 11 part.**

Ein  **junges Mädchen,**  
**Frederiksdochter,** sucht unter bescheidenen Ansprüchen  
zu Ostern eine Stelle zur Seite der Hausfrau.  
Gef. Adressen bittet man **Leiger Straße** in der  
**Vereinsbrauerei 2. Treppen** rechts abzugeben.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im  
Dienst als **Stubenmädchen** war, im Schneidern und  
Staubweirigen erfahren, sucht Stellung.  
Werthe Adressen bittet man unter No. 18 in  
Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solches Mädchen, in allen weibl. Arbeiten  
geübt, sucht zum 1. März einen Dienst als **Jung-**  
**magd.** Näh. bei der Herrschaft **Intellstraße 9 part.**

Eine perfecte **Jungemagd,** welche im Seiven,  
Nähen und Mäthen bewandert ist, sucht bis zum  
1. März anderweitige Stellung. **Adr. bittet man**  
**niederzulegen Nicolaisstraße Nr. 51, 4 Treppen.**

Eine Köchin sucht Stelle als **Wirthschafterin** zum  
15. Februar oder zum 1. März.  
**Erdmannstraße 5** im Hofe 2 Treppen links.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht zum 15. d.  
einen Dienst, am liebsten in einer **Restaurations.**  
Zu erfragen **Tuchhalle, Treppe D 2 Treppen,**  
über dem **Tuchboden** rechts.

Ein Mädchen geübten Alters, welches einer  
feinern Küche selbstständig vorstehen kann, sich  
auch willig der Hausarbeit unterzieht, sucht zum  
1. März Stelle.

Dasselbe würde auch die alleinige Führung eines  
Haushalts übernehmen.  
Adressen abzugeben **Kochs Hof** bei  
**Frau Gläser.**

Ein anst. Mädchen, von der Herrsch. empfohlen,  
sucht 1. März Dienst für Küche und Hausarbeit.  
Zu erfragen **Emiliensstraße 13e, 3. Etage rechts.**

Ein fleißiges, ehrlisches Mädchen sucht bis 1. März  
Dienst für Küche und häusliche Arbeit **Thalstr. 7**  
parterre bei der Herrschaft.

Ein Mädchen von 16 Jahren, welches schon  
gedient hat, sucht zum 1. März Dienst für leichte  
häusl. Arb. **Adr. Grimm, Steinn. 10, II. v. 10 U. an.**

Eine zuverlässige, gut empf. **Frau** sucht Stelle  
als **Kinder mähne** oder sonst eine Stelle. **Ritterstr. 2, I.**

Ein Mädchen in geübten Jahren sucht Stellung  
zur **Beaufsichtigung** größerer Kinder. Näheres  
**Nicolaisstraße Nr. 5, 2 Treppen.**

Eine anständige Person sucht Arbeit im Waschen,  
Schneidern u. dergl. **Zu erf. Reichstr. 53, Tr. B 1. Th.**

Ein ordentl. ehrlisches Mädchen sucht von 10 Uhr  
an **Aufwartung.** **Poniatowskystraße 11, 1 1/2 Tr.**

# Miethgesuche.

Zu **miethen gesucht** wird zu **Michaelis d. J.**  
eine große, schöne Familienwohnung von ungefähre  
9 Zimmern mit **Zubehör** und womöglich mit  
Garten, am liebsten in der **Trödelner** oder **Marien-**  
**Vorstadt.** Adressen unter N. P. 100 in der Expe-  
dition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. October wird von einer älteren Beamten-  
familie nahe der **Universität** ein Logis von 4-5  
Zimmern nebst **Zubehör** gesucht. Adressen mit  
Preisangabe wolle man gefälligst unter L. K. 350.  
in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Für **50-70 Thaler**  
suchen 2 junge Leute ein Logis zu **Johannis** zu  
miethen. Adressen in der Expedition dieses Blattes  
unter X. Y. 77 niederzulegen.

Ostern eine **Wohnung.**

No 4  
Die  
Zu der  
wärtigen  
Bett geze  
Ganze zu  
welchen  
es  
Zustand  
Schwierig  
abhängig  
Europa ist  
darüber,  
den  
Wachstums  
in europäi  
befugt. D  
Kopf; sie  
für haben,  
land genou  
frei war,  
auch dem  
wird.  
Daber  
Reibes, m  
pöfischen  
leben, un  
diesen fäl  
Gehalt be  
erlenen g  
Pan, u  
viele, und  
Vostel se  
mählen, al  
sieb, Gest  
zum Trog  
Nahrung  
des groben  
unerschüt  
Zu gefe  
deren Dr  
von der  
Voll sich  
auslade; die  
allert  
empfangen  
den sind  
schönen  
gehen u  
mal das  
verboege  
Kegens  
unere  
hineinre  
uns jet  
Als T  
wurde, f  
ansect  
dieser we  
aber dem  
sieh zu  
baumt ed  
Europa  
Mädchen  
wir diese  
deutschen  
mühen  
alle die  
belobt  
Tenfche  
Je w  
und kein  
iwe glä  
national  
Machter  
die Sum  
glücklich  
den Kor  
Zeld  
auch w  
kurz zu  
schwanf  
geschäff  
pathien  
Stelle  
die Re  
worden  
des Re  
nötigst  
um die  
unere  
zu bef  
Die  
Seiten  
überde  
noch  
eben f  
es ist  
gespro  
bleibt,  
nennb  
selben,  
darda  
die Re  
unere  
zumä  
wollen  
jedem  
stellen  
punct  
anzue  
Baffer  
der  
beib  
vertra  
für se



Die englische Thronrede.

Zu den großen Errungenschaften des gegenwärtigen Krieges gehört auch die, daß das deutsche Volk gelernt hat, sich selber zu achten, stolz das Recht zu erheben unter den übrigen Nationen...

Dabei ist es das unverhohlene Gefühl des Reiches, mit dem wir im Allgemeinen unsere europäischen Brüdervölker auf uns Deutsche blicken sehen, und es ist nur das äußere Gewand für diesen schmerzvollsten Reiz, wenn er in der Gestalt der Sympathie für die Franzosen sich zu erkennen giebt.

Man, der Glückliche hat immer der Reider viel, und wir wollen uns darob nicht bekümmern, vielmehr immer unsere Erfolge und Neiden, befehlen sie immer unsere Erfolge zu entdecken...

Zu geschweigen von der kleinen Schweiz, von deren Organen eines neulich sich nicht entblödete, von der „Schuld“ zu sprechen, die das deutsche Volk sich durch den von ihm erstrebten Frieden auflade...

Als Deutschland im Juli so frisch angegriffen wurde, stand man wohl fast überall moralisch auf unserer Seite, und wir freuten uns aufrichtig dieser werthvollen Sympathien.

Je mehr sich aber zeigte, daß das deutsche Volk und seine Führer einmüthig entschlossen waren, ihre glänzenden Siege auch zur Begründung ihres nationalen Staatswesens und der ihm gebührenden Rechtsentwicklung zu nutzen...

Solche indirecten Vermahnungen enthält denn auch wieder die englische Thronrede, welche, um es kurz zu sagen, weder warm noch kalt ist.

Die Thronrede, welche, um es kurz zu sagen, weder warm noch kalt ist, zeigt die Schwankung zwischen der Anerkennung der durch uns geschaffenen Thatfachen und zwischen den Sympathien für unsere Gegner hin und her.

Die Thronrede, welche, um es kurz zu sagen, weder warm noch kalt ist, zeigt die Schwankung zwischen der Anerkennung der durch uns geschaffenen Thatfachen und zwischen den Sympathien für unsere Gegner hin und her.

Die Thronrede, welche, um es kurz zu sagen, weder warm noch kalt ist, zeigt die Schwankung zwischen der Anerkennung der durch uns geschaffenen Thatfachen und zwischen den Sympathien für unsere Gegner hin und her.

Die Thronrede, welche, um es kurz zu sagen, weder warm noch kalt ist, zeigt die Schwankung zwischen der Anerkennung der durch uns geschaffenen Thatfachen und zwischen den Sympathien für unsere Gegner hin und her.

Die Thronrede, welche, um es kurz zu sagen, weder warm noch kalt ist, zeigt die Schwankung zwischen der Anerkennung der durch uns geschaffenen Thatfachen und zwischen den Sympathien für unsere Gegner hin und her.

Die Thronrede, welche, um es kurz zu sagen, weder warm noch kalt ist, zeigt die Schwankung zwischen der Anerkennung der durch uns geschaffenen Thatfachen und zwischen den Sympathien für unsere Gegner hin und her.

Mit so großer Kälte und Gleichgültigkeit nun aber im Allgemeinen von unseren Erfolgen gesprochen wird, so geht doch keine Gelegenheit vorüber, unserem Gegner einen freundlichen Seitenblick zuzuwenden.

Es versteht sich von selbst, daß der Thronrede auch die Bemerkung nicht fehlt, daß England seine Neutralität streng eingehalten.

So sehr das deutsche Volk befreit ist, mit allen andern Völkern in Frieden und Freundschaft zu leben, so soll uns doch auch die englische Thronrede wieder lehren, daß wir darob nicht einen Augenblick unserer nationalen Selbstständigkeit, unseres hohen Selbstbewusstseins als Deutsche vergessen mögen.

Wir haben endlich wieder einen Kaiser und ein Reich; wir schwingen wieder die Reichsfahne und wenden, indem wir uns in den neuen Zustand zu finden suchen, fast unwillkürlich den Blick in die Vergangenheit zurück...

Kaiser und Reich, Reichs-Insignien und -Farben.

Wir haben endlich wieder einen Kaiser und ein Reich; wir schwingen wieder die Reichsfahne und wenden, indem wir uns in den neuen Zustand zu finden suchen, fast unwillkürlich den Blick in die Vergangenheit zurück...

Wir haben endlich wieder einen Kaiser und ein Reich; wir schwingen wieder die Reichsfahne und wenden, indem wir uns in den neuen Zustand zu finden suchen, fast unwillkürlich den Blick in die Vergangenheit zurück...

Wir haben endlich wieder einen Kaiser und ein Reich; wir schwingen wieder die Reichsfahne und wenden, indem wir uns in den neuen Zustand zu finden suchen, fast unwillkürlich den Blick in die Vergangenheit zurück...

Wir haben endlich wieder einen Kaiser und ein Reich; wir schwingen wieder die Reichsfahne und wenden, indem wir uns in den neuen Zustand zu finden suchen, fast unwillkürlich den Blick in die Vergangenheit zurück...

Wir haben endlich wieder einen Kaiser und ein Reich; wir schwingen wieder die Reichsfahne und wenden, indem wir uns in den neuen Zustand zu finden suchen, fast unwillkürlich den Blick in die Vergangenheit zurück...

Wir haben endlich wieder einen Kaiser und ein Reich; wir schwingen wieder die Reichsfahne und wenden, indem wir uns in den neuen Zustand zu finden suchen, fast unwillkürlich den Blick in die Vergangenheit zurück...

Wir haben endlich wieder einen Kaiser und ein Reich; wir schwingen wieder die Reichsfahne und wenden, indem wir uns in den neuen Zustand zu finden suchen, fast unwillkürlich den Blick in die Vergangenheit zurück...

Wir haben endlich wieder einen Kaiser und ein Reich; wir schwingen wieder die Reichsfahne und wenden, indem wir uns in den neuen Zustand zu finden suchen, fast unwillkürlich den Blick in die Vergangenheit zurück...

Wir haben endlich wieder einen Kaiser und ein Reich; wir schwingen wieder die Reichsfahne und wenden, indem wir uns in den neuen Zustand zu finden suchen, fast unwillkürlich den Blick in die Vergangenheit zurück...

gar sehr erleichtert. — Und so wäre denn, nachdem man schon im vorigen Jahrhundert zu der Erkenntnis, daß es ein unglücklicher Zustand wäre, wenn alle unmittelbaren Reichsoberhöfen absolute Monarchen und alle Reichsländer jeweil abgeordnete Staaten wären...

Nun hat aber jedes Reich und jeder Herrscher auch seine besonderen Majestätszeichen und namentlich auch das deutsche Reich sammt dem deutschen Kaiser seine Reichs-Insignien und Reichs-Farben, neben bestimmten kaiserlichen Ehren-Titeln und Höflichkeitstheorien...

Die beiden deutschen Reichs-Insignien sind der deutsche Reichs-Adler und die deutsche Reichs-Fahne. Der deutsche Adler ist zugleich das deutsche Wappen, und die Meinung, daß derselbe um deswillen, weil er nicht „im Schilde geführt“ werde, für ein „Wappen“ kaum gelten könne, ist längst widerlegt.

Die beiden deutschen Reichs-Insignien sind der deutsche Reichs-Adler und die deutsche Reichs-Fahne. Der deutsche Adler ist zugleich das deutsche Wappen, und die Meinung, daß derselbe um deswillen, weil er nicht „im Schilde geführt“ werde, für ein „Wappen“ kaum gelten könne, ist längst widerlegt.

Die beiden deutschen Reichs-Insignien sind der deutsche Reichs-Adler und die deutsche Reichs-Fahne. Der deutsche Adler ist zugleich das deutsche Wappen, und die Meinung, daß derselbe um deswillen, weil er nicht „im Schilde geführt“ werde, für ein „Wappen“ kaum gelten könne, ist längst widerlegt.

Die beiden deutschen Reichs-Insignien sind der deutsche Reichs-Adler und die deutsche Reichs-Fahne. Der deutsche Adler ist zugleich das deutsche Wappen, und die Meinung, daß derselbe um deswillen, weil er nicht „im Schilde geführt“ werde, für ein „Wappen“ kaum gelten könne, ist längst widerlegt.

Die beiden deutschen Reichs-Insignien sind der deutsche Reichs-Adler und die deutsche Reichs-Fahne. Der deutsche Adler ist zugleich das deutsche Wappen, und die Meinung, daß derselbe um deswillen, weil er nicht „im Schilde geführt“ werde, für ein „Wappen“ kaum gelten könne, ist längst widerlegt.

Die beiden deutschen Reichs-Insignien sind der deutsche Reichs-Adler und die deutsche Reichs-Fahne. Der deutsche Adler ist zugleich das deutsche Wappen, und die Meinung, daß derselbe um deswillen, weil er nicht „im Schilde geführt“ werde, für ein „Wappen“ kaum gelten könne, ist längst widerlegt.

Die beiden deutschen Reichs-Insignien sind der deutsche Reichs-Adler und die deutsche Reichs-Fahne. Der deutsche Adler ist zugleich das deutsche Wappen, und die Meinung, daß derselbe um deswillen, weil er nicht „im Schilde geführt“ werde, für ein „Wappen“ kaum gelten könne, ist längst widerlegt.

Die beiden deutschen Reichs-Insignien sind der deutsche Reichs-Adler und die deutsche Reichs-Fahne. Der deutsche Adler ist zugleich das deutsche Wappen, und die Meinung, daß derselbe um deswillen, weil er nicht „im Schilde geführt“ werde, für ein „Wappen“ kaum gelten könne, ist längst widerlegt.

Die beiden deutschen Reichs-Insignien sind der deutsche Reichs-Adler und die deutsche Reichs-Fahne. Der deutsche Adler ist zugleich das deutsche Wappen, und die Meinung, daß derselbe um deswillen, weil er nicht „im Schilde geführt“ werde, für ein „Wappen“ kaum gelten könne, ist längst widerlegt.

Die beiden deutschen Reichs-Insignien sind der deutsche Reichs-Adler und die deutsche Reichs-Fahne. Der deutsche Adler ist zugleich das deutsche Wappen, und die Meinung, daß derselbe um deswillen, weil er nicht „im Schilde geführt“ werde, für ein „Wappen“ kaum gelten könne, ist längst widerlegt.

Die beiden deutschen Reichs-Insignien sind der deutsche Reichs-Adler und die deutsche Reichs-Fahne. Der deutsche Adler ist zugleich das deutsche Wappen, und die Meinung, daß derselbe um deswillen, weil er nicht „im Schilde geführt“ werde, für ein „Wappen“ kaum gelten könne, ist längst widerlegt.

Die beiden deutschen Reichs-Insignien sind der deutsche Reichs-Adler und die deutsche Reichs-Fahne. Der deutsche Adler ist zugleich das deutsche Wappen, und die Meinung, daß derselbe um deswillen, weil er nicht „im Schilde geführt“ werde, für ein „Wappen“ kaum gelten könne, ist längst widerlegt.

Die beiden deutschen Reichs-Insignien sind der deutsche Reichs-Adler und die deutsche Reichs-Fahne. Der deutsche Adler ist zugleich das deutsche Wappen, und die Meinung, daß derselbe um deswillen, weil er nicht „im Schilde geführt“ werde, für ein „Wappen“ kaum gelten könne, ist längst widerlegt.

solle, nunmehr das schwarz-weiße gevierteilte Schild der Hohenzollern fähig treten könnte.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

Daß die schwarz-gold-rothen Farben erst von der Burksenschaft gewählte deutsche Farben seien, ist nicht gegründet; vielmehr hatte die Burksenschaft schon einen Anhalt an den obgedachten historischen Reichs-Emblemen und zog nur Dasjenige wiederum an das Licht, was durch die französische Wirtschaft in Schatten gestellt worden und in Vergessenheit geraten war.

3ul. MrlL

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die gegenwärtigen Wahlen in Frankreich geben unter so ganz außerordentlichen Verhältnissen vor sich, daß selbst die Menge von Namen und Pässen, welche der Telegraph aus allen Gegenden des Landes übermittelt, kaum ein Urtheil gestattet, das mit einiger Wahrscheinlichkeit auf die Physiognomie und den politischen Charakter der Versammlung, die heute etwa 750 Köpfe stark in Bordeaux zusammentreten soll, einen Schluß ziehen ließe.

Paris, das sonst die Schlagwörter ausgab und die Wahlen anfertigte, wonach sich die Parteien sonderten, bleibt diesmal fast stumm für die Außenwelt. Wir wissen bis jetzt nicht einmal, was das Resultat der in der Hauptstadt vorgenommenen Wahlen gewesen ist.

Nur so viel ist bekannt geworden, daß der Birrmar der Namen und Fraktionen, denen sich der Wähler gegenübergestellt sah, ein ungeheurer war. Die Gesamtheit der während der Wahlen zu Tage getretenen Erscheinungen weist darauf hin, daß die große Mehrheit des französischen Volkes des Krieges müde und geneigt ist, den Maßnahmen, welche gemäßigte Männer in Vertretung der Nation beschließen würden, ihre freudige Zustimmung zu geben.

Der Rückblick, welchen der unheimliche Ausgang der Gambetta'schen Dictatur und die demselben unmittelbar vorangehenden schweren Mißerfolge der Armee des Ostens auf die Stimmung der Bevölkerung geübt, ist unverkennbar. Die gemäßigt republikanische Partei hofft indes, daß der gegenwärtige Augenblick, wenn mit geschickter Hand ausgenützt, ihre Herrschaft sichern werde, und war deshalb bemüht, bei den Wahlen besonders der Anschauung Geltung zu verschaffen, daß die bevorstehende Nationalversammlung als Constituanten im umfassendsten Sinne des Wortes auch die definitive politische Organisation auf republikanischer Grundlage zur Aufgabe haben müsse.

Diese letzteren Fragen, insofern sie das deutsche Interesse unberührt lassen, sind auch für unsere Beurtheilung wenig erheblich. Mit dem Bestehen einer greifbaren Staatsgewalt, die ein Mandat der Nation besitzt und für Ausführung eingegangener Verpflichtungen eintreten kann, ist unser unmittelbares Interesse an den Folgen der gegenwärtigen Wahlhandlung des französischen Volkes erschöpft.

Aus den Hauptquartieren in Versailles, 8. Febr., meldet der „Staatsanzeiger“: Ein großer Theil der Waffen und Trophäen ist von der in Paris kriegsgefangenen Armee bereits an den dazu vorgeschriebenen Orten abgeliefert worden. Das Benehmen der französischen Officiere, die hierbei betheilig, war ein taktvolles und der Lage angemessenes. Die abgelieferten Waffen befinden sich in gutem Zustande; auch eine größere Anzahl von Feldgeschützen wurden bereits an die deutsche Armee ausgeliefert.

Der geschäftliche Verkehr zwischen Paris und der Provinz, zu dem die Lebensmittelfuhr Veranlassung giebt, hat schon jetzt die Wirkung gehabt, daß die falschen Gerüchte von der Verwüstung des Landes durch die deutschen Truppen in den Zeitungen ihren Widerruf finden. So liest man in dem Journal „Le Soir“ folgende Erklärung eines französischen Correspondenten: „Wir haben heute Morgen Einwohner von Louvaineau, Arpaon und Palaiseau — Orte, die seit 5 Monaten von Truppenteilen der III. deutschen Armee occupirt sind — gesprochen. Wie wir gern constatiren wollen, haben sie uns aber das Verhalten der preussischen Truppen, die ihre Häuser besetzt haben, die beruhigendsten Aufschlüsse gegeben. Alles ist in größter Ordnung zugegangen (tout s'est passé dans le plus grand ordre) und diejenigen Bewohner, die in ihren Häusern zurückgeblieben sind, haben von keiner Weise zu leiden gehabt (n'ont aucunement à souffrir).“

Andere Zeitungen widerrufen die früher absichtlich von ihnen verbreiteten Nachrichten, nach welchen in den außer-



halb Paris befindlichen Kunstsammlungen große Zerstörungen vorgekommen sein sollten. Die Conservatoren der Schätze von Versailles und St. Germain haben Berichte nach Paris geschickt, in welchen sie erklären, daß die ihrer Aufsicht unterstellten Museen von den Commandos der deutschen Armeen in jeder Weise in Schutz genommen worden seien und sich daher in unverändertem Zustande befänden. Bevor die ersten Eisenbahnzüge, die Lebensmittel nach Paris brachten, in der Stadt eintrafen, hat die deutsche Heeresverwaltung große Massen von Proviant, namentlich der französischen Bevölkerung herbeizuführenden Ladungen in der Vorstadt St. Denis erwartet werden, so wahlhabrieten die letzten Tage große Massen von Menschen dorthin. Sie haben sich jedoch in ihrer Hoffnung, Nahrungsmittel zu finden, vielfach getäuscht und wandten sich daher an die preussischen Vorposten mit der Bitte, sie durchzulassen, um in den nächsten Dörfern Proviant einzulassen. Man hätte nach der Convention, welche den Austausch von Nahrungsmitteln im Bereich der occupirten Landestheile verbietet, das Recht gehabt, sie zurückzuweisen. Da aber für den Bedarf der deutschen Truppen durch die Magazine in hinreichender Weise gesorgt ist, und daher von den Behörden, die in den französischen Ortschaften aufgespeichert sind, ein Theil verfügbar bleibt, so erlaube man vielen Hunderten von Frauen und Männern, ihre Einkäufe zu machen. Am letzten Tage vor der Ankunft des ersten Fourage-Transportes, 4. Februar, stieg die Zahl der nach St. Denis hinauswandernden Pariser auf wenigstens 10,000. Man sah Herren und Damen der besseren Gesellschaften, die mit Säcken von Kartoffeln, Mehl, Gemüse am Arm oder über dem Rücken den Heimweg antraten. In Paris hat am 7. Februar zum ersten Male wieder der große Markt in den Halles centrales abgehalten werden können. Das Gitter, welches die großen Eisengewölbe umgibt, war schon um 4 Uhr Morgens vom Publicum umlagert, das auch hier aus allen Gesellschaftsklassen bestand. Die Preise blieben noch ziemlich hoch; für Butter bezahlte man 1 1/2 Thlr. auf das Pfund, für ein Duzend Eier 1 bis 1 1/2 Thlr., für Kartoffeln 8 Ngr. das Pfund. Das Gouvernement stellt für heute die Ankunft von 6 großen Proviantzügen, jeden durchschnittlich von 40 Wagen, in Aussicht; im Ganzen werden dann bis jetzt, nach offizieller Angabe, 14 Züge, bestehend aus 538 Wagen, in Paris angelangt sein. Die öffentliche Stimmung ist übrigens, auch innerhalb der sonst wohlgeantenen Kreise, mit den Anordnungen der Regierung nur wenig zufrieden. Man tadelt namentlich, daß die Minister aus der Wiedereröffnung von Paris ein Monopol für wenige Firmen und Speculanten gemacht, zahlreiche Anerbietungen der kleineren Handelswelt aber zurückgewiesen haben. Daß für viele Tausende in Paris der Nothstand doch noch immer nicht gänzlich beseitigt ist, lehrt der Augenblick. An den vier Seine-Übergängen, die dem Verkehr mit der Stadt freigegeben sind, bei St. Germain, St. Cloud, Annecy, Neuilly drängen sich noch immer große Scharen von Hülfbedürftigen und wenden sich an die Wohlthätigkeit der deutschen Soldaten, die ihnen auch im reichsten Maße zu Theil wird. Nur hülflos, wenn das Vordringen auf die Brücken hinaus, zur Erreichung des diesseitigen Ufers, zu massenhaft wird, müssen die preussischen Wachposten die Weigen zurückweisen.

Während des Waffenstillstandes wird wohl noch wiederholt von Velfort die Rede sein, allein Anzeichen nach dem einzigen Punkte, an welchem die Feindseligkeiten noch fortdauern, da im Südosten die noch im Felde stehenden französischen Abtheilungen hinter jene Departementsgrenzen zurückgegangen sind, welche in der Convention vom 28. v. M. als die äußerste Linie der deutschen Occupation festgesetzt wurden. Darum ist es wohl nicht überflüssig, sich die Situation vor Velfort noch einmal vollständig klar zu machen, um bei eintreffenden Nachrichten sofort orientirt zu sein. Das Hauptquartier des Belagerungs-corps ist in dem 1 Meile südöstlich von Velfort an der Straße nach Delle gelegenen Dorfe Pourouge aufgeschlagen, aus welchem auch die Depeschen datiren, die über die Ereignisse im Laufe der Belagerung berichten. Velfort selbst, die innere Festung oder der Kern des verlassenen Castrs, bildet ein regelmäßiges Fünfeck mit einem Umfange von 2000 Schritten, das von einer bastionirten Mauer umschlossen ist, in der wiederum in der nördlichen, westlichen und südlichen Front bastionirte Thürme eingebaut sind. Im unmittelbaren Zusammenhang mit diesen inneren Werken steht das an der südöstlichen Ecke des Fünfecks erbaute Schloß oder die Citadelle, ein ungemein starkes, größtentheils in Felsen gehauenes Werk. Als Außenwerk besitzt Velfort im Norden zunächst das Hornwerk „Espérance“, eine der schönsten Baubauischen Bauten, ganz aus tolfalten gehauenen Quadern errichtet. Weiter außerhalb, etwas mehr im Nordosten der Festung, zu beiden Seiten der nach dem Elsch führenden Straße liegen auf starken, fast unzugänglichen Felsklippen die Forts La Motte und La Justice, beide im permanenten Style erbaut, und La Justice außerdem mit einer bombenfesten Caserne als Reduit versehen. An diese beiden schwer bezwingbaren Werke schließen sich dann im Westen die kleineren Forts Les Barres und La Ferme, während im Süden und Osten die 2500 Schritte von der Concette auf einem bei 400 Fuß hohen Bergzügen vorliegenden, in Ainetenform erbauten Forts Haute-Perche und Basse-Perche die äußere Verteidigungslinie bilden. Von deutscher Seite hatte man als Basis für die Operationen im Westen von Velfort die Linie Esfert-Cravande, im Osten die Linie Danjoutin-Berouffe gewählt, welche letztere dem Feinde aber erst mit Sturm entziffen werden mußte. Die westliche Angriffs-

front ist nun diejenige, von der aus Velfort schon seit Wochen mit gutem Erfolge beschossen wird, so daß bekanntlich die westlichen Stadttheile größtentheils aus Trümmerhaufen bestehen; nun ist aber mit der Besignahme der beiden Forts die Beschießung der inneren Festung auch von Osten her ermöglicht, so daß keine Parthe der inneren Werke vor unseren Geschossen mehr gedeckt ist. Allerdings könnte die Stabilirung deutscher Batterien auf den Forts auch nicht ohne Mühe und Gefahr ins Werk gesetzt werden, da diese Werke sowohl von der Citadelle aus als von den Forts Motte und Justice bestrichen werden können und es wäre darum doppelt zu wünschen, daß Oberst Denfert einen Widerstand endige, der keinen vernünftigen Zweck mehr haben kann.

Aus Berlin wird der „Köln Jg.“ telegraphirt: Elsch und Lothringen sollen durch den Friedensvertrag schuldlos in den Besitz Deutschlands übergeben, auch der Handelsvertrag mit Frankreich erneuert werden. Die Friedensverhandlungen scheinen also schon weit und erfreulich vorgeschritten zu sein.

Zu Vorarbeiten für eine gründliche Erörterung der Frage wegen Entschädigung der Kriegskosten wurde in Berlin vor mehreren Wochen eine aus Beamten der verschiedenen Ministerien bestehende Commission eingeleitet. Den Vorsitz in derselben führte der Geh. Ober-Reg. Rath Wehrmann, erster vortragender Rath im Staatsministerium. Diese Commission hat nicht bloß die rein staatlichen Kriegskosten berechnet, auch die von den Kreisen und Gemeinden, sowie von Corporationen und Privaten erhobenen Entschädigungsansprüche sind unter Würdigung bezüglicher Zeitungsangaben von ihr zusammengestellt worden. Ihre Aufstellungen haben dann in Versailles die Grundlage für eine Berechnung der preussischen Kriegskosten gebildet. Auf Grund ähnlicher Nachweise sind dort in die allgemeine Rechnung auch die Kosten und Entschädigungsansprüche aller übrigen deutschen Staaten aufgenommen.

Neben billigen und anerkennenden Urtheilen der Presse über die Waffenstillstands-Convention vom 28. Januar begegnet man auch Ansichten, daß die öffentliche Meinung Ursache habe, sich zu beklagen, weil keine größeren Forderungen von J. Havre erwidert oder an denselben gestellt worden seien. Von dieser Seite scheint man einen „Einzug mit Glanz“ in das bezungene Paris erwartet zu haben. Das alte Sprichwort, „man solle dem geschlagenen Feinde eine goldene Brücke bauen“, scheint vergessen zu sein. In dem vorliegenden Falle lag überdies ein vollständig bezungenes Paris noch nicht zu unseren Füßen. Dem Einzuge am 28. hätte ein Sturm auf gewaltige Barricaden vorausgehen müssen, dessen Ausgang doch nicht über jeden Zweifel erhaben war. Die Forderung des Einzuges „mit Glanz“ nimmt den Standpunkt ein, als ob Deutschland Ruhmes halber den Krieg unternommen hätte, sie urtheilt in Verkennung der factischen Lage und in Unkenntniß dessen, was möglich, was erreichbar war. Die Besetzung eines Theiles von Paris und der Durchzug unserer Truppen ist übrigens durch die Convention nicht nur nicht ausgeschlossen, sondern deutlich für die Zukunft vorbehalten worden. Dieselben werden aller Wahrscheinlichkeit nach stattfinden, wenn der Waffenstillstand abgelaufen ist, entweder auf dem Wege der Uebereinkunft, oder — was jetzt nur noch entfernt denkbar — auf dem Wege der Gewalt. Für die friedliche Bewirkung des Einzuges spricht noch der Umstand, daß der Waffenstillstand vermuthlich eine Verlängerung erfahren wird, und daß bei den Verhandlungen über die Verlängerung die Forderung weiterer Zugeständnisse nicht ausgeschlossen ist. Wollte man am 28. v. M. die Stadt besetzen, so standen den deutschen Truppen in derselben 300,000 Bewaffnete gegenüber, von denen wohl 100,000 Mann unter dem Drucke der Lebensnot und Erregung der Gemüther gewiß den Kampf versucht haben würden, den die Ultras ja im Wege des Aufstandes von der provisorischen Regierung bekanntlich schon vorher herbeigeführt wissen wollten. Während der drei Wochen der Waffenruhe vor Paris wird sich die Hitze der Leidenschaft abkühlen und sein blutiger Widerstand der Gegner des Friedens in Paris bei einem Einzuge mehr zu befähigen sein. Der Krieg hat Deutschland Opfer genug gekostet. Es wäre eine Verschwendung gewesen, zur Beschleunigung einer unvermeidlichen Sache noch mehr Blut zu vergießen.

Die Proclamation, welche der frühere Kaiser Napoleon am 4. Februar aus Wilhelmshöhe erlassen, liegt nun in ihrem Wortlaute vor. Sie lautet:

„Franzosen! Dem Glücke verlassen, habe ich seit meiner Gefangenahme jenes tiefe Stillschweigen beobachtet, welches die Trauer des Unglückes ist. So lange sich die Armeen gegenüber standen, habe ich mich eines jeden Schrittes, eines jeden Wortes enthalten, welches Zweifel hätte hervorzurufen können. Heute, bei dem tiefen Unglücke des Landes, kann ich mich nicht länger im Schwiegen halten, ohne gefühllos für seine Leiden zu erscheinen. In jenem Augenblicke, als ich gemungen war, mich gefangen zu geben, konnte ich in keine Verhandlungen über den Frieden eintreten; da ich nicht frei war, so hätte es den Anschein gewonnen, als seien meine Entschuldigungen durch persönliche Rücksichtnahmen dictirt. Ich überließ der Regierung der Regenschast, welche ihren Sitz in Paris inmitten der Kammer hatte, die Pflicht, darüber zu entscheiden, ob das Interesse der Nation die Fortsetzung des Kampfes erfordere. Trotz unerbittlicher Unglücksfälle war Frankreich nicht befeigt; unsere festen Plätze standen noch aufrecht, Paris war im Jubande der Befreiung, einer weiteren Ausdehnung unserer Unglücksfälle konnte noch Einhalt gethan werden. Aber, während alle Blicke gegen den Feind gerichtet waren, brach in Paris eine Insurrection aus; die Volksoberleitung wurde vergrawaltigt, die Kaiserin bedroht, eine Regierung bildete sich durch Ueberrumpfung auf dem Stadthause, und das Kaiserreich, welchem die gesammte Nation soeben zum dritten Male ihre Zustimmung gegeben hatte, wurde durch diejenigen gestürzt, welche berufen waren, es zu

vertheidigen. Meinen gerechten Unmut bunterdrückt tief ich mir zu: „Was liegt an der Dynastie, wenn das Vaterland greitet werden kann“, und anstatt gegen die Verletzung des Rechtes zu protestiren, richtete ich meine heißen Wünsche auf den Erfolg der nationalen Vertheidigung. Die patriotische Hingebung, welche alle Classen der Bevölkerung und alle Parteien bewies, hat mich mit Bewunderung erfüllt. Aber jetzt, wo der Kampf unterbrochen und die Hauptstadt nach heftigem Widerstande gefallen ist, jetzt, wo jede vernünftige Aussicht auf den Sieg verschwunden ist, jetzt ist es Zeit, von Jenen, welche die Gewalt usurpirt haben, Rechenschaft zu verlangen für das unblutige Verbrechen, für die ohne Grund abgethanen Trümmer, für die ohne Controlle verschütteten Hülfquellen des Landes. Das Schicksal Frankreichs kann nicht einer Regierung ohne Mandat überlassen werden, welche, indem sie die Verwaltung übergrawaltigt, nicht eine einzige jener Autoritäten befreit, welche ihren Ursprung dem allgemeinen Stimmrechte verdanken. Eine Nation kann einer Regierung, welche kein Recht hat zu bestehen, nicht lange Gehorsam schenken. Ordnung, Vertrauen, ein sicherer Friede wird nur dann erzielt werden, wenn das Volk zu Rath gezogen worden ist über jene Regierung, welche am meisten befeigt ist, das Vaterland von seinen Leiden zu befreien. Unter den factischen Umständen, in welchen wir uns Angesichts der Invasion und des aufmerksamen Europas befinden, ist es nöthig, daß Frankreich eins sei in seinen Bestrebungen, in seinen Wünschen, in seinen Entschuldigungen. Dies ist das Ziel, welches alle guten Bürger bestreben sein müssen zu erreichen. Was man anbelangt, gebührt durch so viele Ungerechtigkeiten und bittere Enttäuschungen, will ich heute nicht jene Rechte in Anspruch nehmen, welche ihr vier Mal in zwanzig Jahren mir freiwillig übertragen habt. Angesichts des Unglückes, welches uns umringt, ist kein Raum vorhanden für persönliche Ehrgeiz; aber, so lange nicht das Volk in regelmäßiger Weise in seinen Wahlverfammlungen seinen Willen wird kundgegeben haben, wird es meine Pflicht sein, als wahrer Repräsentant der Nation, mich an dieselbe zu wenden und ihr zu sagen, Alles, was ohne eure directe Betheiligung geschieht, ist ungesetzlich. Nur eine aus der Volksoberverfammlungen entsprungene Regierung, welche sich über den Egoismus der Parteien zu erheben vermag, wird im Stande sein, eure Wunden zu heilen, eure Herzen der Hoffnung, und die entzweiten Kirchen euren Gebeten wieder zu eröffnen und die Arbeit, die Einigkeit und den Frieden in den Schooß des Vaterlandes zurückzuführen.“

Napoleon reitet also immer noch auf seinem alten Princip der allgemeinen Volksabstimmung herum. Dieses kaiserliche Komödienstück ist aber zu verbraucht, als daß sich noch Jemand für dasselbe begeistern könnte. Dem Proteste des Kaisers wird es wahrscheinlich ergehen wie den ähnlichen Schriftstücken seiner Vorgänger: er wird zu den übrigen gelegt werden.

**Aus Stadt und Land.**

† Leipzig, 12. Februar. In unserer Stadt sind die Herren Handelskammer-Präsident C. Weder, Handelskammer-Secretär Dr. Gensel, Stadtrath Hädel, Vorstand der Gewerbelammer, Stadtältester Kaymund Härtel, Vorsitzender der Buchhandels-Deputation, Dr. Salomon Ditzel, Secretär der Buchhandels-Deputation, Baumeister D. S. Klemm, Bürgermeister Dr. Koch, Hofrath Dr. Kormann, Vorstand der Advocaten-Kammer, Hugo Schatz, Mitglied der Handelskammer, Wilhelm Zenkerth, stellvertretender Vorsitzender der Handelskammer, Baumeister D. Steib, Viehbürgermeister Dr. Stephan, Generalarzt Geheimrath Medicinalrath Professor Dr. Thiersch, Adocat R. Wachsmauth, Director der Creditanstalt, Professor Dr. Friedrich Barnde, v. J. Rector der Universität, zu einem Comitee zusammengetreten, um dem rühmreichen Oberbefehlshaber der tapferen Maabarmee, unserem allverehrten Kronprinz Albert ein goldenes Ehrenzeichen des Dankes darzubringen. Hierzu haben dieselben in erster Linie ein in edlem Metalle ausgeführtes auf die glorreichen Kämpfe bezugnehmendes Kunstwerk ins Auge gefaßt, dessen schließliche Wahl von der Theilnahme an der Ausführung dieses Gedankens abhängig bleibt. Eine directe öffentliche Einladung wird nicht erfolgen, doch ist zur allseitigen Betheiligung der Bürger Leipzigs, aus deren Mitte dieses Erinnerungszeichen hervorgehen soll, genügende Gelegenheit geboten, indem Jeder der Obgenannten zu deren Entgegennahme gern bereit, auch die Stiftungsbuchhalterei (Rathhaus, eine Treppe hoch) zur Annahme von Beiträgen ermächtigt ist.

Leipzig, 12. Februar. Hr. Bland, vom Hoftheater in Schwerin, beginnt am Donnerstag den 16. d. M. am hiesigen Stadttheater ein Gastspiel auf Engagement. Das nach Abgang des Hr. Link frei werdende Fach der ersten Liebhaberinnen und Heldinnen soll künftig von 2 Repräsentantinnen eingenommen werden. Hr. Bland wird im Fach der ersten Liebhaberinnen und Hr. Köhler, vom Breslauer Theater, im Fach der ersten Heldinnen auf Engagement! gastiren.

In den Tagen für gewöhnliche Briefe nach und von den Sandwich-Inseln, falls die Beförderung aus Wunsch des Absenders mittelst der directen deutsch-amerikanischen Briefpakete stattfindet, treten nachstehende Ermäßigungen ein. Das Porto beträgt: A. Bei der Beförderung via Köln und Ostende nach den Sandwich-Inseln 5 1/2 Groschen pro Loth, von den Sandwich-Inseln 5 Groschen pro 1/10 Loth. B. Bei der Beförderung via Bremen oder Hamburg nach den Sandwich-Inseln 4 1/2 Groschen pro Loth, von den Sandwich-Inseln 6 Groschen pro 1/10 Loth. Für Briefe nach den Sandwich-Inseln muß das Porto vom Absender bis zum Bestimmungsorte vorausbezahlt werden.

Von jetzt ab werden die regelmäßigen wöchentlichen Postdampfschiffahrten des Norddeutschen Lloyd zwischen Bremen und New-York wieder aufgenommen. Die Abfertigung der Postdampfschiffe von Bremerhaven erfolgt in früherer Weise an jedem Sonnabend nach Ankunft des ersten Eisenbahnzuges aus Hannover und des am Freitag Abends von Berlin abgehenden Courierzuges.

**Verschiedenes.**

Aus Basel traf in Nürnberg eine Correspondenzliste mit folgendem Inhalte ein:

Dieser Tage näherten sich den deutschen Truppen in der Nähe von Hünningen zwei Vasaler (Joch und Sulzner), bekannte Großmäuler, der eine ein Conditor, und fragten die preussischen Vorposten, „ob sie hungrige Preußen Elsch noch nicht genug ausgefressen hätten?“ Der Posten verstand die Frage schlecht und verhaftete die Beiden. Der Hauptmann, zu dem sie geführt wurden, ließ den freien Söhnen Helvetias auf ihre republikanische Schwartzen Seite fünf und zwanzig unter großen Protesten aufzählen und sie dann zum Tode jagen. Seit der Zeit ist nun der Conditor in seinem Laden außerordentlich besucht, indem ihn die liebe Strafenjugend um „Manen-Kederle“ angeht. Dies ist in Basel Das, was für Nürnberg die Lebenden.

An Rathhaus und an allen Straßenecken des Städtchens Eocomoy bei Le Mans waren mächtige Placate angeschlagen, welche vor den rechten Boden und der Kinderpeft warnten, welche in dem Städtchen wütheten. 10,000 Franzosen rückten heran und wunderten sich über das fortwährende Lärten der Gloden. Was ist das? Die Placate und die Kinderpeft, lesen Sie nur! Eben werden wieder Tode hinausgetragen. Den Franzosen verging Essen und Trinken, sie machten, daß sie fortliefen. Die Preußen rückten zwei, dreimal an; was läutet? „Die Todtengloden!“ Die Preußen fürsteten sich vor dem Tode nicht. Patronen hinein. Sie lesen die Zettel, sie hören die Todtengloden und das Wehklagen in dem Städtchen; es war ihres Weibens nicht, der Pfaffen quoll ihnen im Munde, sie mochten nicht einmal requiriren. Die guten Leute von Eocomoy schloffen den ganzen Krieg hindurch in ihrem eigenen Bett und ließen sich ihre Ochsen schmecken. Das waren die Einzigen, die fielen, und an den Boden waren zehn Menschen gestorben. Item, es hatte geholfen, und an dem Tage, da die Kunde von der Capitulation von Paris kam, und die Hoffnung, daß es mit dem Krieg und den Durchmärschen ein Ende habe, erzählten die Leute vergnügt ihre Kriegslust dem ersten Gaste seit einem Vierteljahr, dem Engländer Elphiston. Sie thaten's auch nur, um ihm sein gewohntes Weastel nicht zu verderben.

**Concurs-Nachrichten.**

**Auswärtige Ballments.** Concurs-Eröffnung über den Nachlaß des Kaufmanns Carl Hahn in Stuttgart. 1. Termin 20. Februar. Einseitiger Verwalter: Kaufmann L. Höpfer in Galbe a. S. (Kreisdirektor Galbe a. S.) — Kaufmann Salb Schüle in Forst. (Abgeklärtes Versehen.) 1. Termin 23. Februar. Einseitiger Verwalter: Kaufmann Paul Hergelbeimer daselbst. (Streitschieds-Deputation Forst.) — Nachlaß des in Braunshweig verstorbenen Reichsrathes Johann Heinrich Wölger aus Magdeburg. Anmelddetermin 7. März. (Hertzog Kreisgericht Braunshweig.) — In dem Concurs des Kaufmanns Hugo Wolfleben in Frankfurt a. M. ist eine zweite Anmelddfrist, bis 1. März, in dem des Kaufmanns C. W. Büchler in Solzin der 23. Jähr. als Accordtermin anberaumt, der Concurs des Kaufmanns Simon Friedensohn in Hirschberg durch Accord beendet worden.

**Allgemeine commercielle Notizen.**

General-Verfammlungen: 6. März: Deutsche Bank, in Berlin; am 28. Februar: Actien-Bereit Borussia, für Braunschweig-Berwertung etc., in Berlin; am 18. Febr.: Bremer Credit-Gesellschaft, in Bremen. Einzahlung: Deutsche Bank 20% über 40 Taler pro Actie vom 15.—20. April; Freiburger Jubahbergbau (24 Gruben) Jubahse auf das Quartal Trinitatis 1871, bis 11. März. Auszahlungen: Deutsche Handelsbank, Dividende pr. 1870, 1% — Actienbrauerei Glauhan, Dividende 1 Thlr. pro Actie. Zeichnungen: auf Actien der Eiburger Actien-Gesellschaft für Fabrication von Eisenbahn-Material, am 13. und 14. Februar (bei H. C. Plant in Berlin und Leipzig).

**Meteorologische Beobachtungen**  
auf der  
**Universitätssternwarte zu Leipzig**  
vom 5. bis 11. Februar 1871.

Tag	Barometer in Pariser Linie und Luftdruck auf Meereshöhe	Thermometer nach Celsius	Psychrometer nach August	Windrichtung und Stärke	Wolkenhelligkeit des Himmels
5	627,93	-2,0	0,1	SO	0-1 trübe
6	627,92	+3,1	0,1	S	1 fast trübe
7	627,87	+1,6	0,0	S	1 trübe 1)
8	627,65	+2,8	0,1	S	1 trübe
9	627,62	+3,5	0,1	SW	3 trübe
10	627,65	+1,9	0,1	WSW	2-3 trübe*)
11	627,97	-0,7	1,1	NW	2-3 trübe
12	627,11	-2,2	0,4	NNW	2-3 trübe
13	627,16	-2,2	0,2	NNO	2-1 bewölkt*)
14	624,14	-8,4	0,2	ONO	2 bewölkt
15	627,11	-6,5	0,2	O	2 fast trübe
16	627,89	-6,7	0,3	O	2 trübe*)
17	627,58	-6,6	0,1	O	1-2 trübe
18	627,58	-6,4	0,2	NO	1 trübe
19	627,72	-9,6	0,8	NNO	1-2 trübe*)
20	627,88	-13,3	0,2	NNO	1-2 fast trübe
21	627,83	-13,2	0,1	N	1-2 fast klar
22	627,75	-15,0	0,1	NO	1 klar*)
23	627,90	-20,6	0,0	NO	1 klar
24	627,108	-15,4	0,0	NNO	1 fast klar
25	627,08	-19,4	0,1	S	1 fast trübe*)

\*) Mittags etwas Regen; Abends von 1/6 Uhr an Regen. \*) Die ganze Nacht bis früh 1/2 Uhr Regen; Nachmittags etwas Regen; Abends Regen. \*) Nachts etwas Schnee; Vormittags Schneebrockeln; Nachmittags Schnee. \*) Früh Schneebrockeln. \*) Nachts u. früh Schnee; Vom mittags u. Nachmittags Schnee. \*) Früh feiner Schnee. \*) Rauchfrost; Nachmittags 2 Uhr dunnig.  
Minimum der Temperatur:  
am 10. — 13,7; am 11. — 20,8; am 12. — 21,5.



Logis zu verschiedenen Preisen werden noch für 1. April c. u. später bezugsfähig gesucht durch A. Loh's Soc.-Compt. Kl. Fleischberg, 29, D.-G. 1.

Gesucht wird bis zum 1. März 1 meublirte Stube, wozüglich mit Alkoven (nicht Bedingung), im Preise bis zu 7 monatlich.

Eine Stube mit oder ohne Meubel in der Nähe des Dresdner Bahnhofs wird als Absteigequartier von einem Herrn vom Lande zu mieten gesucht.

**Vermietungen.**

Eine helle Niederlage ist zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 21.

Ein schönes Gewölbe in der Grimma'schen Straße ist vom 1. April an zu vermieten durch das

**Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.**

Zu vermieten: Westvorst. 1 Logis 90, 1 bebes Par. 250, Ostvorst. 3 Logis 140, 160 u. 170, letzteres mit Gärtchen. In der Nähe d. Johannishofes 3 Logis zu 230, 150 u. 150, Leipziger Vorst. 160, 170, u. 180, 1 zweite Etage in der Nähe des neuen Theaters 250, sowie div. größere Wohnungen v. 350 bis 650 per Ostern.

**Eine anständige Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 2 Kammern und Zubehör, mit Gärtchen, für 124, ist von 1. April an im Grundstück Köhner Straße Nr. 3 (welches auch Eingang von der Sophienstraße hat) zu vermieten. Wasserleitung und Treppengabelbeleuchtung ist in der Miethe inbegriffen.

**51 Logis zu verschied. Preisen** weist nach E. Friedrich, Ritterstraße 2, 1.

Zu vermieten 2. Et. Nähe des Bezirksamtes 290, 1. Et. 250, 1. Et. 310, m. schön. Gart., 1. Et. 350, 1. Et. 125, 2. Et. 110, 1. Et. 102, 2. Et. 220, Petersstr., 1. Et. als Compt., Expedition oder Familienlogis 250, 2. Et. Nürnbergstraße 170, Local-Comptoir Sidonienstraße Nr. 16.

**Eine 2. Etage von 1 Stuben u. Zubehör 110** an der Promenadenstraße, eine 1. Etage v. 5 Stuben u. Zubehör mit Garten 320, nahe der Centralhalle sind von Ostern an zu vermieten durch das Localcomptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Et.

**Eine freundliche 2. Etage 130** in der Marienvorstadt ist vom 1. April an zu vermieten durch das Localcomptoir von

**Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.**

Zu vermieten 3. 1. April ein freundliches Logis für 70 an ruhige Leute Glockenstr. 1.

**Eine sehr schöne 3. Etage von acht Stuben und Zubehör mit Parquet, Gas und Wasserleitung** ist zu 380 nahe am Rosenthal vom 1. April an zu vermieten durch das Localcomptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

**Eine freundliche Wohnung** ist im Hause Waverische Straße Nr. 9c für 46 zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

**Garçonlogis.**

Eine gut meublirte Stube mit Saal- und Hausschlüssel und eine kleinere Stube, sehr nahe an der Stadt, sind zu vermieten den 15. ds. oder 1. März Turnerstraße Nr. 3, 3. Etage links.

**Garçon-Logis.** Ein gut meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet in 1. Etage, Aussicht Promenade, Haus- u. Saalschlüssel, ist zum 1. März zu vermieten Kleine Fleischergasse Nr. 21.

**Garçon-Logis.** Ein helles, freundl. meubl. Zimmer mit Saal- und Hausschlüssel ist 15. ds. zu vermieten Magazingasse 17, 1. Et. (2 Tr.) 1

Ein schönes Garçonlogis 1. Et. vornh. ist sof. oder 1. März zu verm. Turnerstr. 6, r. 1 Tr.

In nächster Nähe des neuen Theaters und der Bahnhöfe sind 3-4 feine meublirte Zimmer nebst Garderobe an Herren oder Damen vom Theater für jetzt oder später in einem noblen Hause zu vermieten. Gef. Abr. E. F. 12. Exp. d. Bl.

**Zwei große, fein meublirte Zimmer** werden zum 15. ds. frei, auf Wunsch Diener-Stube und Mitbenutzung der Küche.

**Ruhige, freundliche Lage.** Innere Weststr. 14, Post, 2. Et. links.

Zu vermieten sofort eine meublirte ungenirte Stube mit Kammer an anst. Damen Hainstraße Nr. 21, Tr. C. 1. Etage.

Ein fein meubl. Zimmer ist sofort oder zum 1. März an einen anständigen Herrn, Kaufmann oder Reisenden, mit Saal- und Hausschlüssel zu vermieten Nürnbergstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Schlafstube Hohe Straße 6, 3 Tr. vornheraus.

Eine unmenbl. Stube und eine meubl. bezgl. mit Kammer und 2 Betten, freundlich gelegen, sind sofort zu vermieten und zu beziehen. Auskunft Wiesenstraße 7, im Nebenhaus.

Zu vermieten ist sofort eine schöne freundliche meublirte Stube und Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel, nahe am Königplatz. Windmühlenstraße Nr. 48, 1. Etage rechts.

Zu vermieten sofort oder später 2 fein meubl. Zimmer, Aussicht nach dem Rosenthal u. Promenade, für Herrn Pfaffenberger Straße Nr. 6, 4. Etage.

Zu vermieten ist nahe der Bayer. Bahn eine meubl. Stube. Zu erst. Carolinenstr. 18, pt. r.

Zu vermieten ist sofort oder später ein gut meublirtes und sehr freundliches Zimmer lange Straße Nr. 14, Seitengebäude 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sofort oder sp. eine sehr freundlich meublirte Stube für 1 oder 2 Herren, Leipziger Straße Nr. 16, 4. Et. r.

Ein gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel ist sofort zu verm. Brühl 42, 2. Et. r.

Zu vermieten ist eine meubl. Stube, Haus- u. Saalschl., an Herren Lindenstr. 4, 3. Et. vornh.

Zu vermieten 2 Schlafstellen für Herren. Zu erstagen Sidonienstraße 8, Hintergeb. 1 Tr.

Eine Stubenkammer ist zu vermieten und zugleich zu beziehen Ulrichsstraße Nr. 38, im Hofe 3 Treppen bei Frau Schindler.

Offen ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle Peterssteinweg 11, im Hofe links 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Windmühlenstr. 15, linkes Seitengeb. part.

Offen Schlafstelle in 1 heizb. Stube mit Saal- u. Hausschl. für einen Herrn Erdmannstr. 5, 3 Tr. l.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, Alexanderstraße Nr. 5.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn, Lange Straße 14, 4 Treppen rechts.

**Mittagstisch in einer anständigen israelitischen Familie** sucht ein junger Kaufmann. Adressen nebst Preisangabe werden erbeten sub J. S. H. 1 durch die Buchh. von Hrn. Klemm.

**L. Werner, Tanzlehrer.** Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße Nr. 7.

**C. Schirmer.** Heute 8 Uhr Johannishofe 6-8.

**Wilh. Jacob.** Heute 8 Uhr Privat-Vocal Johannish. 23.

**Singspiel-Halle**

Grimma'scher Steinweg 54, Johannishofe 45. Täglich Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Musikdirectors Volkmer. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée beliebig. A. Palmié.

**Schletterhaus.**

Biertunnel bei C. Weinert. Täglich Concert und Vorstellung der neuengagierten Capelle des Hauses, bestehend aus 3 Herren und 3 Damen. Anfang 7 Uhr.

Gute Speisen, Biere fein. D. D.

**J. L. Hascher,**

Mosplatz Nr. 9. Heute Abendunterhaltung von dem Gesangscomité Karist nebst Gesellschaft. Dabei empfehle ich warme und kalte Speisen. Vereinslager- und Herbst Bitterbier ff.

**Thespis im Gosenthal.**

Heute theat. Unterhaltung nebst Ball bis 2 Uhr. Zur Aufführung kommt: Barbara Wrnk. Zeitgenäde in 4 Akten, nebst einem Vorspiel: Der Jesuit und sein Bündnis. Treu nach geschichtlichen Thatfachen von Dreito. Anfang 8 Uhr. D. B.

Zu obiger Unterhaltung empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, feine Weine und ff. Gose und Lagerbier, div. Kuchen und Kaffee H. Krahl.

**Rahniss' Restauration**

zum Silbernen Bär, Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge der Capelle Weiße und Killion nebst Damen. NB. Heute Extra-Concert für Piano u. Zither.

**S. Lichtenberg's Restauration,** Magazingasse Nr. 17. Heute Concert von der Sänger-Gesellschaft des Herrn Krause unter Mitwirkung des beliebten Komikers Herrn Wehrmann nebst Damen. Mittagstisch (Hausmannstisch) à Concert 4.

**Barthels Restauration, Burgstr. 24.** Concert und Vorstellung des Gesangs- und Charaktercomikers Herrn Max Rosstock und Weigel, so wie der Sourette Frä. Marie. Anfang 7 1/2 Uhr. Heute Abend Nebrücken. Bayerisch und Lagerbier ff.

**Schröter's Restauration, Poststrasse No. 13.**

Heute Abend harmonische Vorträge von einem Invaliden; man wünscht große Theilnehmung. NB. Dabei Roastbeef mit Madirasaucce.

**Schillerschlösschen zu Gohlis.**

Heute sowie alle Tage empfehle frische Pfannkuchen u. guten Kaffee. Carl Müller.

**Prager's Biertunnel. Heute Schlachtfest.**

Heute „Schlachtfest“ bei Rob. Götz, Nicolaisstr. 51.

Heute Schlachtfest bei F. W. Seidewitz, Kleine Fleischergasse 28.

**Zum Helm in Eutritzsch.**

Heute Schlachtfest. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. A. Vogt. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen Neutkirchhof 12, Blauer Stern. Gustav Havard.

**Dresdner Hof.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt S. Lindner, Kupfergasse Nr. 6.

**Ton-Halle.**

Heute Montag Concert und Ballmusik. Um 9 Uhr: Quadrille à la cour. Anfang 7 Uhr. C. A. Möritz.

**Leipziger Salon.**

Heute Montag Concert und Ballmusik. Anfang 7 Uhr. Vier ff. F. A. Heyne.

**Heute Pfannkuchenschmaus,**

von 7 Uhr an großes Militair-Concert, nach dem Concert findet ein gemüthliches Tanzen statt. Dazu ladet freundlichst ein F. W. Busch, Kl. Fleischergasse 7.

**Heute Schlachtfest**

Gosenstube 3 Rosen. NB. Gose ff. Sachsen-Krone, Sophienstr. 24. Heute Schlachtfest, es ladet ergebenst ein C. S. Becker.

**Schlachtfest**

empfehlte heute Ernst Vettors, Peterssteinweg 56.

**Zur Alten Burg,**

Wassendorfer Straße Nr. 1, empfiehlt kräftigen Mittagstisch, 1/2 Port. 6. Heute früh 9 Uhr frischen Speckfuchen beim Bäckermeister O. Bärwinkel, Grimm. Str. 31.

Am Donnerstag Abend wurde in der Nähe der Weststraße ein Stod verloren (graues Horn, Griff Schlangentopf). Dem Wiederbringer wird gute Belohnung zugesichert (Gerberstraße 64 unten rechts).

Verloren wurde ein Hundemaulkorb mit Steuerzeichen 1171. Abzugeben gegen Belohnung Katharinenstraße 25 im Gewölbe.

Verloren wurde am Sonnabend in Auerbachs Hof ein Portemonnaie. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und 1 Belohnung abzugeben Auerbachs Hof b. Frau Wesserschmid Schaaf.

Verloren wurde am 8. d. Mts. ein Paquet leere neue Sade vom Magdeburger Bahnhofe bis nach der bei Eutritzsch liegenden Gebhardt'schen Fabrik. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbige gegen Dank und gute Belohnung Berliner Straße Nr. 3 im Hofe abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von der Gerber- durch die Reichstraße, Rahmsmarkt bis in die Grimma'sche Straße von einem armen Arbeiter ein Portemonnaie mit 3. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung Ulrichsstraße 59, 3 Treppen abzugeben.

**Psalterion. Heute Abend 7 Uhr Uebung. D. V.**

**Riedelscher Verein. Heute Montag 7 Uhr Uebung.**

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocale. Ausstellung von Radierungen von Klimsch durch Herrn Buchhändler Klein. Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein.**

Heute Abend 8 Uhr Versammlung. Discussion mit vorangehendem Vortrag eines Mitgliedes über Frage Nr. 25: „Die Erhebung einer unabhängigen Stellung der deutschen Industrie“ betreffend. Der Vorstand.

**Palme.**

Heute Montag den 13. Februar MASKENBALL in den Räumen der Westend-Halle. Billets für Mitglieder und deren Gäste sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Goldarbeiter Viehl, Schützenstraße 12, im Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, und bei dem Restaurateur D. V. Carven, Dominos, Parlequins und Pilger sind im Garderobezimmer billig zu haben.

Verloren wurde in der Nähe der 1. Bürgerschule ein gefütterter Glac-handschuh. Man bittet solchen abzugeben, nöthigenfalls gegen Belohnung, 111a Mädchenclasse der 1. Bürgerschule.

Verloren wurde von Nr. 51 der Leipziger Str. bis Hotel de Brusse der obere Theil einer goldenen Broche, 3 verschlungene Ringe darstellend. Gegen den Geldwerth abzugeben Emilienstr. 1, 2. Et. r. Abhanden gekommen ist am Sonnabend Abend ein Roth-Leder-Ballen von der Goethestraße bis in den Brühl. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen abzugeben gegen Dank u. Belohnung bei Herren Vis & Friedländer, Ritterstraße 29.

In der Nummer vom 11. d. M. der „Leipziger Nachrichten“ befindet sich eine Theater-Notiz, welche unter Anderem mittheilt, daß Fräulein Pink schon am 1. April d. J. die hiesige Bühne verläßt. Diese Mittheilung ist jedoch unrichtig, indem Fräul. Rosa Pink noch bis 1. Sept. d. J. durch Contract an das hiesige Stadttheater gebunden ist, und also noch über sechs Monate ihre Thätigkeit dem Leipziger Publicum widmen kann.

Herrn Director Regendant ein donnerndes Bravo für die wirklich brillante Aufführung von „Zwölf Mädchen und kein Mann.“

War dem Herrn, welcher am Abend des 31. v. Mts. eine Dame nach dem Schützenhause begleitete, wirklich an einem gegenseitigen Kennenlernen gelegen, so wird gebeten, heute Nachm. 5 Uhr sich noch einmal auf derselben Straße, wo damals, zu treffen.

Mäßig sind die — — — schen Brauer, niemals fehlt Humor und Witz, Wird auch manchmal 's Leben sauer, Haben sie doch stets ein' Spitz.

Wir gratuliren der Frau Rosa Walsch zum heutigen Wiegenfeste und wünschen, daß die Regel a. d. Marmorbahn Volka tanzen! Die Stamm-G.

Annoucen aller Art und Aus- landes werden täglich zu Original- preisen ohne Porto oder sonstige Spesen durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, prompt befördert und sei hiermit dieses Institut dem interessirenden Publicum bestens empfohlen.

L. L. Sämmtliche Mitglieder werden freundlich gebeten, heute Abend pünctlich 8 Uhr zur Probe im Vereinslocale zu erscheinen. Nachher gefellige Unterhaltung.

D. G. 7 Uhr. Ueber die ehemalige Dentschland. Heute 7 1/2 Uhr Abends Versammlung des S. Seidenbauvereins bei Palmié, Johannishofe 45.

12 108 - of 5 27 3 6 0 0 2.





